





**Sport-, Credit- und Bezug-Verein Burghardswalde** (Mechern Grünau, Friedr. Rosé), die Bezug- und Abhol-Gesellschaften Neumühlgrau und Schönbach (Mechern Goldschmid August Hermann Schwabe und Gutsbesitzer Kürber Bentz) und einiger der Sport-, Credit- und Bezug-Verein Braunsdorf (Rechner Gutsbesitzer Wirth Peitner). Die Bräutinnen erhielten Diplome, Goldschmiede C. Philipp-Daas für die laubreiche Buchfahrt außerdem eine schöne Wanduhr. Im Anschluß an die Bräutin wurden die zwei ausstehenden Auszubildende der Herren Stützgutbauer Dr. Günther-Schierer und Pastor Jöbel-Braunsdorf wiederentzählt. Der letzte Punkt der Tagesordnung umfaßte Mitteilungen des Herrn Oberamtmannes Andor-Braunsdorf über die Cholera-Gelegenheit. Es handelt sich dabei um den Plan, angesichts der drohenden Gefahr des Verbrechens der cholischen Salpeterhelden der deutschen Landwirtschaft durch den Anlauf verschieden eine ausreichende Bezugssquelle zu sichern. Weitere Ausführungen hierzu gab der Vorsitzende des Deutschen Genossenschafts-Verbandes, Herr Geheimer Regierungsrath Haas-Darmstadt, und schloß mit einem warmen Appell an die Genossenschaften, das Unternehmen, welches zwar große finanzielle Opfer erfordere, aber auch von hoher Wichtigkeit sei, die Zukunft der deutschen Landwirtschaft sei, zu unterstützen.

Die Staatsbahndienst wird zur Verbesserung der Zugverbindungen aus der Sächsischen Schweiz in der Richtung nach Arnstadt-Kamenz an allen Sonntagen in den Monaten Juli und August einen Personenzug mit 2. und 3. Klasse zum Anschluß an den 6 Uhr 40 Minuten Abends von Pirna nach Dürrohrsdorf-Reußstadt verkehrenden Personenzug abends 7 Uhr 15 Min. von Dürrohrsdorf nach Arnstadt (Anfangs 7 Uhr 22 Min.) abfertigen lassen. In Arnstadt bieten sich dann günstige Anschlüsse nach Kamenz, Radeberg und Bautzen. In der umgekehrten Richtung wird ein Personenzug Sonntags Nachm. 6 Uhr 43 Min. von Arnstadt abfahren und 7 Uhr in Dürrohrsdorf ankommen. Durch diesen Zug wird eine vorzügliche Verbindung von Bayreuth an den um 7 Uhr 5 Min. Abends von Dürrohrsdorf nach Stolpen usw. abfahrenden Zügen hergestellt werden.

Ein Fahrtichtungsanzeiger ist seit kurzem bei der städtischen Feuerwehr eingeführt. Es ist dies ein weiß und rot angestrichenes Signalarm, der, weithin sichtbar, an den ersten Hindernissen der Wohnzüge angebracht ist. Bei Fahrt in der Länge der Straßenrichtung steht der Arm gerade nach oben, vor dem Einbiegen in die Seitenstraßen wird er entweder nach rechts oder links umgedreht. Namentlich die Geschäftshäuser werden diese Einrichtung freudig begrüßen, denn sie ermöglicht ein schnelleres Ausweichen.

Zu Ehren des scheidenden Central-Theater-Direktors, des Herrn Gustav Kammeyer, fand vorgestern Abend im Foyertheater des Theaters eine gesellige Vereinigung statt, deren überaus anmälter Verlauf dem zwanglos glücklichen Anfang der Veranstaltung zu danken war. Ein fröhlich ausgerüstetes Souper, das durch verschiedene Trinkstücke und allerhand musikalische Spenden genutzt war, hielt die Freunde des Scheidenden, der natürlich die verschiedenen Komplikationsgebungen über sich ergehen lassen mußte, bis tief in die Morgendämmerung hin in heiterster Harmonie zusammen. Die Tafelmaut wurde von der Kapelle des Hauses ausgeführt, während die Kosten der gesellschaftlichen Unterhaltung von allen Mitgliedern der Tafelzunde in unermüdlicher Weise bestritten wurden, so daß von vornherein dem fröhlichen Abend das liebenswürdigste Signum aufgedrückt war.

Im Victoria-Salon findet heute die Benefiz-Vorstellung für Herrn Winter-Tymian statt. Es ist aus diesem Anlaß ein großes Bühnenstück ausgestrahlt worden, in welchem Herr Winter in einer neuen Charakterrolle: "Herr von Stein - hat's Biwellein" und mit Herrn Tietz in einem grotesken Duell auftritt wird. Sämtliche anderen Mitglieder der Winter-Tymian'schen Gesellschaft werden durchaus neue, wundervolle Rollen bieten. Als drastisch-komische Schlüßel gelangt ein burleskes Gesamtspiel "Eine Narren-Komödie", oder: durch Lust zum Ziel" zum ersten Mal zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Der Kosten-Vorverkauf findet früh von 9 Uhr an ununterbrochen bis Abends bis Kassezeitung statt. Die Vorstellung ist die drittligte in dieser Saison-Schluß: Sonnabend, den 31. d. M.

Vorgestern Abend ist in Neugrunau ein bekannter Industrieller, Herr Fabrikbesitzer Albert Eugen Klinge, infolge Herzschlag gestorben.

Der Königl. Bautech. Gruhner-Meichen, welcher vorgestern in Rothenburg rettete ein 2jähriges Kind vom Ertrinken. Das Kind war in der äußeren Wehrstraße in den Mühlgraben gefallen.

**Landgericht.** Anfang März öffnete der wegen Eigentumsvergehen vorbelastete, bei einer diebenartigen Dame beschuldigt gewesene Clemens Karl August Böhme wieder unter Anwendung eines Nachklusses den Keller eines Hausesgenossen und wohl jedes Mal einen Eimer Kohlen. Da Notlage der Bemänglung des Viebstalls war, läßt das Gericht Milde walten und erkennt auf 4 Monate Gefängnis. — Als der Viehbaudelner Karl Josef Bischof aus Schleiden beim Schleiden in Neugrunau Arbeit suchte, wurde ihm nahe gelegt, er möge sich gutes Handwerkzeug anschaffen. Der damals völlig mittellose B. half sich einfach dadurch, daß er einem anderen Arbeiter eine Schaufel stahl. Da Rückfallbedrohung vorliegt, wird der Angeklagte zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. — Von einem in Pirna ausstehenden bestehenden Strafzettel der Wirthschaftsgebäude Gustav Julius Börmann aus Klein-Bachow eine Petition, weil ihm die eigene angeblich auch entwendet worden war. Hätte der B. nur 14 Tage länger festfrei gehalten, so wäre er mit einer ganz geringfügigen Strafe davongekommen. Unter den obwaltenden Umständen müßten darüber die staatsrechtlichen Bestimmungen über den Rückfallbedrohung vorliegen, wird der Angeklagte zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. — Von einem in Pirna ausstehenden bestehenden Strafzettel der Wirthschaftsgebäude Gustav Julius Börmann aus Klein-Bachow eine Petition, weil ihm die eigene angeblich auch entwendet worden war. Hätte der B. nur 14 Tage länger festfrei gehalten, so wäre er mit einer ganz geringfügigen Strafe davongekommen. Unter den obwaltenden Umständen müßten darüber die staatsrechtlichen Bestimmungen über den Rückfallbedrohung vorliegen, kommen, weshalb das Urteil auf 3 Monate Gefängnis lautet. — In den Abendstunden des 14. Dezember trat der Kommissär Hermann Gustav Steinbold auf einer Papierhandlung der Wartgrafenstraße liegende Dame, die Gott eine eingesiegte Polizeileutnant R. heran mit der Frage: „Gnädiges Fräulein, Sie wollen sich wohl die Postkarten ansehen?“ Die Dame war über die Zudringlichkeit R.s entützt, erzählte den Borgang ihrem eben dazu kommenden Mann, welcher durch einen Gendarman die Personalien Steinbolds seineswegen kannte. Diesem ging am 18. Dezember von der Polizeidirektion wegen Verübung groben Unfugs eine Strafverfügung über 2 Tage holt zu. R. beantragte richterliche Entscheidung und machte in der Verhandlung vor dem Schöffengericht zu seiner Vertheidigung gestand, daß er die betreffende Dame verkannt und für eine Verwandte seiner eigenen Frau gehalten habe. Er sei zwar an sie herangetreten, aber nicht in unanjemliche Nähe und habe sie angesprochen, aber keinesfalls belästigt. Das Schöffengericht hält die Einwände für widerlegt und bestätigte die ausgeworfene Strafe unter folgender Begründung: Der Angeklagte hat durch das Anstreben und das ausfällige Herantreten an die Dame, die er ihrem ganzen Auftreten nach als den besten Ständen angehörig erkannte, belästigt, also groben Unfug verübt. Das Publikum im Allgemeinen und die Frauen im Besonderen hätten ein Recht, zu verlangen, daß sie überall unbelästigt gehen und stehen können. Das Vorleben des Angeklagten, der früher Soldat gewesen sei, berechtige zu der Annahme, daß es ihm nicht nur darum zu thun war, ein harmloses Gespräch mit einer fremden Dame anzubuchen. Nun legte R. Berufung ein. Diese wird aber verworfen, denn nach die Strafe bestätigt. Der Vorherrnde führt aus: „Gleichzeitig ist es, daß sich die Unrechtmäßigkeit des Angeklagten gegen eine Angehörige der besseren Gesellschaftsklasse richtete; es habe eine jede Frau das Recht, unbelästigt zu bleiben. Nun könne zwar nicht das bloße Anstreben eines Unbekannten als Unfug angesehen werden, erst das dichte Herantreten an die Person, wie es im vorliegenden Falle geschehen sei, daran, daß auch die anderen Stämmen an den Borgang anmerksam wurden und sich die betreffende Dame belästigt fühlen mußte.“

### Verhandlungen des Landtags.

Die Erste Kammer erlebte in ihrer gestrigen Sitzung in Übereinstimmung mit den bereits vorliegenden Beschlüssen der Zweiten Kammer resp. nach der Vorlage: Art. 29, 30, 35 und 36 des ordentlichen Gesetzes, betr. Landtagsabstimmung, Allgemeine Regierung- und Verwaltungs-Angelegenheiten, Hauptstaatsarchiv und Überrechnungskammer, sowie die Titel 20, 21, 25, 28, 34 und 37 des außerordentlichen Gesetzes, betr. Beseitigung der Straßen-Überquerungen, Kreisverordnungen, Renanlage und

Bemehrung der Reparaturstände für Lokomotiven, sowie für Personen- und Güterwagen, Erweiterung des Bahnhofs Weißig, Erweiterung des Bahnhofs Wölfersdorf und Umbau und Erweiterung des Bahnhofs Schwarzenberg. Die kurzen Berichte zu den einzelnen Positionen erzielten Dr. v. Höhner-Hödning und Kammerherr Dr. Schaefer v. Sahr-Dahlen. — Nächste Sitzung: Donnerstag, Mittags 12 Uhr.

Die Zweite Kammer nahm zuerst Wahlen zum Staatsgerichtshof vor, und zwar wurden auf Antrag des Beigeordneten Dr. v. Baural als wirkliche Mitglieder gewählt: Reichsgerichtsadvokat Dr. Günther-Schierer und Pastor Jöbel-Braunsdorf wiederentzählt. Der letzte Punkt der Tagesordnung umfaßte Mitteilungen des Herrn Oberamtmannes Andor-Braunsdorf über die Cholera-Gelegenheit. Es handelt sich dabei um den Plan, angesichts der drohenden Gefahr des Verbrechens der cholischen Salpeterhelden der deutschen Landwirtschaft durch den Anlauf verschieden eine ausreichende Bezugssquelle zu sichern. Weitere Ausführungen hierzu gab der Vorsitzende des Deutschen Genossenschafts-Verbandes, Herr Geheimer Regierungsrath Haas-Darmstadt, und schloß mit einem warmen Appell an die Genossenschaften, das Unternehmen, welches zwar große finanzielle Opfer erfordere, aber auch von hoher Wichtigkeit sei, die Zukunft der deutschen Landwirtschaft sei, zu unterstützen.

Die Staatsbahndienst wird zur Verbesserung der Zugverbindungen aus der Sächsischen Schweiz in der Richtung nach Arnstadt-Kamenz an allen Sonntagen in den Monaten Juli und August einen Personenzug mit 2. und 3. Klasse zum Anschluß an den 6 Uhr 40 Minuten Abends von Pirna nach Dürrohrsdorf-Reußstadt verkehrenden Personenzug abends 7 Uhr 15 Min. von Dürrohrsdorf nach Arnstadt (Anfangs 7 Uhr 22 Min.) abfertigen lassen. In Arnstadt bieten sich dann günstige Anschlüsse nach Kamenz, Radeberg und Bautzen. In der umgekehrten Richtung wird ein Personenzug Sonntags Nachm. 6 Uhr 43 Min. von Arnstadt abfahren und 7 Uhr in Dürrohrsdorf ankommen. Durch diesen Zug wird eine vorzügliche Verbindung von Bayreuth an den um 7 Uhr 5 Min. Abends von Dürrohrsdorf nach Stolpen usw. abfahrenden Zügen hergestellt werden.

Ein Fahrtichtungsanzeiger ist seit kurzem bei der städtischen Feuerwehr eingeführt. Es ist dies ein weiß und rot angestrichenes Signalarm, der, weithin sichtbar, an den ersten Hindernissen der Wohnzüge angebracht ist. Bei Fahrt in der Länge der Straßenrichtung steht der Arm gerade nach oben, vor dem Einbiegen in die Seitenstraßen wird er entweder nach rechts oder links umgedreht. Namentlich die Geschäftshäuser werden diese Einrichtung freudig begrüßen, denn sie ermöglicht ein schnelleres Ausweichen.

Zu Ehren des scheidenden Central-Theater-Direktors, des Herrn Gustav Kammeyer, fand vorgestern Abend im Foyertheater des Theaters eine gesellige Vereinigung statt, deren überaus anmälter Verlauf dem zwanglos glücklichen Anfang der Veranstaltung zu danken war. Ein fröhlich ausgerüstetes Souper, das durch verschiedene Trinkstücke und allerhand musikalische Spenden genutzt war, hielt die Freunde des Scheidenden, der natürlich die verschiedenen Komplikationsgebungen über sich ergehen lassen mußte, bis tief in die Morgendämmerung hin in heiterster Harmonie zusammen. Die Tafelmaut wurde von der Kapelle des Hauses ausgeführt, während die Kosten der gesellschaftlichen Unterhaltung von allen Mitgliedern der Tafelzunde in unermüdlicher Weise bestritten wurden, so daß von vornherein dem fröhlichen Abend das liebenswürdigste Signum aufgedrückt war.

Im Victoria-Salon findet heute die Benefiz-Vorstellung für Herrn Winter-Tymian statt. Es ist aus diesem Anlaß ein großes Bühnenstück ausgestrahlt worden, in welchem Herr Winter in einer neuen Charakterrolle: "Herr von Stein - hat's Biwellein" und mit Herrn Tietz in einem grotesken Duell auftritt wird. Sämtliche anderen Mitglieder der Winter-Tymian'schen Gesellschaft werden durchaus neue, wundervolle Rollen bieten. Als drastisch-komische Schlüßel gelangt ein burleskes Gesamtspiel "Eine Narren-Komödie", oder: durch Lust zum Ziel" zum ersten Mal zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Der Kosten-Vorverkauf findet früh von 9 Uhr an ununterbrochen bis Kassezeitung statt. Die Vorstellung ist die drittligte in dieser Saison-Schluß: Sonnabend, den 31. d. M.

Vorgestern Abend ist in Neugrunau ein bekannter Industrieller, Herr Fabrikbesitzer Albert Eugen Klinge, infolge Herzschlag gestorben.

Der Königl. Bautech. Gruhner-Meichen, welcher vorgestern in Rothenburg rettete ein 2jähriges Kind vom Ertrinken. Das Kind war in der äußeren Wehrstraße in den Mühlgraben gefallen.

**Landgericht.** Anfang März öffnete der wegen Eigentumsvergehen vorbelastete, bei einer diebenartigen Dame beschuldigt gewesene Clemens Karl August Böhme wieder unter Anwendung eines Nachklusses den Keller eines Hausesgenossen und wohl jedes Mal einen Eimer Kohlen. Da Notlage der Bemänglung des Viebstalls war, läßt das Gericht Milde walten und erkennt auf 4 Monate Gefängnis. — Als der Viehbaudelner Karl Josef Bischof aus Schleiden beim Schleiden in Neugrunau Arbeit suchte, wurde ihm nahe gelegt, er möge sich gutes Handwerkzeug anschaffen. Der damals völlig mittellose B. half sich einfach dadurch, daß er einem anderen Arbeiter eine Schaufel stahl. Da Rückfallbedrohung vorliegt, wird der Angeklagte zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. — Von einem in Pirna ausstehenden bestehenden Strafzettel der Wirthschaftsgebäude Gustav Julius Börmann aus Klein-Bachow eine Petition, weil ihm die eigene angeblich auch entwendet worden war. Hätte der B. nur 14 Tage länger festfrei gehalten, so wäre er mit einer ganz geringfügigen Strafe davongekommen. Unter den obwaltenden Umständen müßten darüber die staatsrechtlichen Bestimmungen über den Rückfallbedrohung vorliegen, kommen, weshalb das Urteil auf 3 Monate Gefängnis lautet. — In den Abendstunden des 14. Dezember trat der Kommissär Hermann Gustav Steinbold auf einer Papierhandlung der Wartgrafenstraße liegende Dame, die Gott eine eingesiegte Polizeileutnant R. heran mit der Frage: „Gnädiges Fräulein, Sie wollen sich wohl die Postkarten ansehen?“ Die Dame war über die Zudringlichkeit R.s entützt, erzählte den Borgang ihrem eben dazu kommenden Mann, welcher durch einen Gendarman die Personalien Steinbolds seineswegen kannte. Diesem ging am 18. Dezember von der Polizeidirektion wegen Verübung groben Unfugs eine Strafverfügung über 2 Tage holt zu. R. beantragte richterliche Entscheidung und machte in der Verhandlung vor dem Schöffengericht zu seiner Vertheidigung gestand, daß er die betreffende Dame verkannt und für eine Verwandte seiner eigenen Frau gehalten habe. Er sei zwar an sie herangetreten, aber nicht in unanjemliche Nähe und habe sie angesprochen, aber keinesfalls belästigt. Das Schöffengericht hält die Einwände für widerlegt und bestätigte die ausgeworfene Strafe unter folgender Begründung: Der Angeklagte hat durch das Anstreben und das ausfällige Herantreten an die Dame, die er ihrem ganzen Auftreten nach als den besten Ständen angehörig erkannte, belästigt, also groben Unfug verübt. Das Publikum im Allgemeinen und die Frauen im Besonderen hätten ein Recht, zu verlangen, daß sie überall unbelästigt gehen und stehen können. Das Vorleben des Angeklagten, der früher Soldat gewesen sei, berechtige zu der Annahme, daß es ihm nicht nur darum zu thun war, ein harmloses Gespräch mit einer fremden Dame anzubuchen. Nun legte R. Berufung ein. Diese wird aber verworfen, denn nach die Strafe bestätigt. Der Vorherrnde führt aus: „Gleichzeitig ist es, daß sich die Unrechtmäßigkeit des Angeklagten gegen eine Angehörige der besseren Gesellschaftsklasse richtete; es habe eine jede Frau das Recht, unbelästigt zu bleiben. Nun könne zwar nicht das bloße Anstreben eines Unbekannten als Unfug angesehen werden, erst das dichte Herantreten an die Person, wie es im vorliegenden Falle geschehen sei, daran, daß auch die anderen Stämmen an den Borgang anmerksam wurden und sich die betreffende Dame belästigt fühlen mußte.“

Die Erste Kammer erlebte in ihrer gestrigen Sitzung in Übereinstimmung mit den bereits vorliegenden Beschlüssen der Zweiten Kammer resp. nach der Vorlage: Art. 29, 30, 35 und 36 des ordentlichen Gesetzes, betr. Landtagsabstimmung, Allgemeine Regierung- und Verwaltungs-Angelegenheiten, Hauptstaatsarchiv und Überrechnungskammer, sowie die Titel 20, 21, 25, 28, 34 und 37 des außerordentlichen Gesetzes, betr. Beseitigung der Straßen-Überquerungen, Kreisverordnungen, Renanlage und

Bemehrung der Reparaturstände für Lokomotiven, sowie für Personen- und Güterwagen, Erweiterung des Bahnhofs Weißig, Erweiterung des Bahnhofs Wölfersdorf und Umbau und Erweiterung des Bahnhofs Schwarzenberg. Die kurzen Berichte zu den einzelnen Positionen erzielten Dr. v. Höhner-Hödning und Kammerherr Dr. Schaefer v. Sahr-Dahlen. — Nächste Sitzung: Donnerstag, Mittags 12 Uhr.

Die Zweite Kammer nahm Wahlen zum Staatsgerichtshof vor, und zwar wurden auf Antrag des Beigeordneten Dr. v. Baural als wirkliche Mitglieder gewählt:

Reichsgerichtsadvokat Dr. Günther-Schierer und Pastor Jöbel-Braunsdorf wiederentzählt. Der letzte Punkt der Tagesordnung war die Stellungnahme des Justizrat Dr. Schill-Dresden und Senatspräsident Dr. Thierbach-Dresden, sowie als Stellvertreter: Reichsgerichtsadvokat Dr. Schill-Dresden und Reichsgerichtsadvokat Schirmer-Planen i. B.

Eine längere Debatte rast die Petition Dr. Felix Rudolph's in Niederlößnitz und Glossen um. Befreiung vom Zwange zum Anschluß an die Niederlößnitzer Schleuse hervor. Aus den Ausführungen des Berichterstatters, Abg. Müller-Leipzig, war zu erkennen, daß die Petenten durch den Anschluß an das Schleusennetz Gewässerlästigungen betrachten und auch in Rückicht auf die Kosten der Schleuse keine Befreiung vom Zwange zum Anschluß an das Schleusennetz fordern. Eine längere Debatte rast die Petition Dr. Felix Rudolph's in Niederlößnitz und Glossen um. Befreiung vom Zwange zum Anschluß an die Niederlößnitzer Schleuse hervor. Aus den Ausführungen des Berichterstatters, Abg. Müller-Leipzig, war zu erkennen, daß die Petenten durch den Anschluß an das Schleusennetz Gewässerlästigungen betrachten und auch in Rückicht auf die Kosten der Schleuse keine Befreiung vom Zwange zum Anschluß an das Schleusennetz fordern. Eine längere Debatte rast die Petition Dr. Felix Rudolph's in Niederlößnitz und Glossen um. Befreiung vom Zwange zum Anschluß an die Niederlößnitzer Schleuse hervor. Aus den Ausführungen des Berichterstatters, Abg. Müller-Leipzig, war zu erkennen, daß die Petenten durch den Anschluß an das Schleusennetz Gewässerlästigungen betrachten und auch in Rückicht auf die Kosten der Schleuse keine Befreiung vom Zwange zum Anschluß an das Schleusennetz fordern. Eine längere Debatte rast die Petition Dr. Felix Rudolph's in Niederlößnitz und Glossen um. Befreiung vom Zwange zum Anschluß an die Niederlößnitzer Schleuse hervor. Aus den Ausführungen des Berichterstatters, Abg. Müller-Leipzig, war zu erkennen, daß die Petenten durch den Anschluß an das Schleusennetz Gewässerlästigungen betrachten und auch in Rückicht auf die Kosten der Schleuse keine Befreiung vom Zwange zum Anschluß an das Schleusennetz fordern. Eine längere Debatte rast die Petition Dr. Felix Rudolph's in Niederlößnitz und Glossen um. Befreiung vom Zwange zum Anschluß an die Niederlößnitzer Schleuse hervor. Aus den Ausführungen des Berichterstatters, Abg. Müller-Leipzig, war zu erkennen, daß die Petenten durch den Anschluß an das Schleusennetz Gewässerlästigungen betrachten und auch in Rückicht auf die Kosten der Schleuse keine Befreiung vom Zwange zum Anschluß an das Schleusennetz fordern. Eine längere Debatte rast die Petition Dr. Felix Rudolph's in Niederlößnitz und Glossen um. Befreiung vom Zwange zum Anschluß an die Niederlößnitzer Schleuse hervor. Aus den Ausführungen des Berichterstatters, Abg. Müller-Leipzig, war zu erkennen, daß die Petenten durch den Anschluß an das Schleusennetz Gewässerlästigungen betrachten und auch in Rückicht auf die Kosten der Schleuse keine Befreiung vom Zwange zum Anschluß an das Schleusennetz fordern. Eine längere Debatte rast die Petition Dr. Felix Rudolph's in Niederlößnitz und Glossen um. Befreiung vom Zwange zum Anschluß an die Niederlößnitzer Schleuse hervor. Aus den Ausführungen des Berichterstatters, Abg. Müller-Leipzig, war zu erkennen, daß die Petenten durch den Anschluß an das Schleusennetz Gewässerlästigungen betrachten und auch in Rückicht auf die Kosten der Schleuse keine Befreiung vom Zwange zum Anschluß an das Schleusennetz fordern. Eine längere Debatte rast die Petition Dr. Felix Rudolph's in Niederlößnitz und Glossen um. Befreiung vom Zwange zum Anschluß an die Niederlößnitzer Schleuse hervor. Aus den Ausführungen des Berichterstatters, Abg. Müller-Leipzig, war zu erkennen, daß die Petenten durch den Anschluß an das Schleusennetz Gewässerlästigungen betrachten und auch in Rückicht auf die Kosten der Schleuse keine Befreiung vom Zwange zum Anschluß an das Schleusennetz fordern. Eine längere Debatte rast die Petition Dr. Felix Rudolph's in Niederlößnitz und Glossen um. Befreiung vom Zwange zum Anschluß an die Niederlößnitzer Schleuse hervor. Aus den Ausführungen des Berichterstatters, Abg. Müller-Leipzig, war zu erkennen, daß die Petenten durch den Anschluß an das Schleusennetz Gewässerlästigungen betrachten und auch in Rückicht auf die Kosten der Schleuse keine Befreiung vom Zwange zum Anschluß an das Schleusennetz fordern. Eine längere Debatte rast die Petition Dr. Felix Rudolph's in Niederlößnitz und Glossen um. Befreiung vom Zwange zum Anschluß an die Niederlößnitzer Schleuse hervor. Aus den Ausführungen des Berichterstatters, Abg. Müller-Leipzig, war zu erkennen, daß die Petenten durch den Anschluß an das Schleusennetz Gewässerlästigungen betrachten und auch in Rückicht auf die Kosten der Schleuse keine Befreiung vom Zwange zum Anschluß an das Schleusennetz fordern. Eine längere Debatte rast die Petition Dr. Felix Rudolph's in Niederlößnitz und Glossen um. Befreiung vom Zwange zum Anschluß an die Niederlößnitzer Schleuse hervor. Aus den Ausführungen des Berichterstatters, Abg. Müller-Leipzig, war zu erkennen, daß die Petenten durch den Anschluß an das Schleusennetz Gewässerlästigungen betrachten und auch in

Punkt des alldeutschen Programms bilde. Redner hofft, daß man es den Deutschen ermöglichen werde, für einen gerechten und billigen Ausgleich zu stimmen, und daß der Staat sich endlich an seine historische Pflicht erinnere werde, gleiches Recht gegen alle Nationalitäten zu üben. Wöhrend der Rede des Delegaten Kramarz kam es wiederholt zu Abschneiden des Altdutschen Stein, der den Redner häufig unterbrach. Gomei verlangt, daß bei den neuen Handelsverträgen die Beimischung ausgeschlossen werde. Stein erklärt, die Altdutschen würden gegen das Budget stimmen, weil sie zum Großen Volkskongreß kein Vertrauen hätten, dessen Deutlichkeit bekannt sei. Daraum trage man in Deutschland dem Bündnis nicht, für Deutschland habe nur ein Bündnis mit dem deutschen Österreich Wert. Auch Russland mißtraue Polenskow, da er kein polnisch-nationalen Volksthum nicht verleugnen könne. Der Redner fragt den Minister, ob er verucht habe, im jüda-kirchlichen Kriege zu intervenieren, und bespricht dann abfällig die englische Kriegsführung unter persönlichen Ausfällen gegen den König von England, weshalb ihm der Präsident an die Abmahnung, die er beim Beginn der Sitzung abgegeben, erinnert. Stein tritt für eine Personalunion zwischen Österreich und Ungarn ein. Pergelt zollt dem Minister Anerkennung für die Förderung des Exportwesens, das noch weiterer Führer bestätigt. Gegenüber den Ausführungen Kramarz über die Los von Rom-Bewegung führt Pergelt aus, die Altdutschen folgten nur dem Beispiel, welches die Junggeschen gegeben hätten, die heute noch als Schäfer und Schirme des österreichischen Staates aufzuhalten. Russisch meint, der Treibhund habe in beiden Reichsmaterien dem Reichs-Vortheile gewährt und ihm dagegen großen Schaden auferlegt. Redner möchte, daß das Verhältnis zu Russland sich immer gestalte und schriftlich formuliert werde. Oppenheim ist der Ansicht, daß der Treibhund trotz des Nichtrauswands, welches ihm die Deutschen entgegenbringen, sich wie bisher auch funktionsfähig als Friedenshund erweise werde; derselbe sei für Österreich ebenso wenig absolut nothwendig, wie er es für Deutschland sei, seiner der Treibhundstaaten werde trotzdem auf ihn verzichten läßt.

Österreich. Bei dem Festmahl in Dünkirchen hielt der Präsident Poubet eine Rede, in welcher er sagte, daß der Empfang, der ihm vom Kaiser von Russland, der ganzen kaiserlichen Familie und dem russischen Volke bereitet sei, durch seine Herzlichkeit und sein Entgegenkommen alle seine Wünsche übertraffen habe. Das Verdienst und die Ehre dafür gebühre nicht ihm, sondern Französisch. Es sei ihm ganz besonders angenehm gewesen, dem französischen Pepe und der Marine-Pepe zu hören. Seine Freude werde nicht nur den Freunden haben, die Bande der Zuneigung, welche die beiden mächtigen und löslichen Nationen vereine, enger zu knüpfen, sondern sie werde auch einen wohlhabenden Widerhall im Herzen ganz Frankreichs erwecken. Sie werde Frankreich dazu bestimmen, seine inneren Streitigkeiten, die mehr in die Augen fallend als tieghend sind, beizulegen oder wenigstens zu mildern. Wie müßten untenen Eiser und untere Thalpfeil der Prüfung der Angelegenheiten unseres Landes widmen, dem eingehenden Studium des finanziellen, wirtschaftlichen und sozialen Streitlagen. Das Land lebt nicht von persönlichem Esterne, sondern besonders von der Industrie, dem Ackerbau und dem Handel. Wir müssen zunächst seine materielle Wohlheit sichern, die Bedingung seines intellektuellen Aufschwunges und seiner Moralität. Dies ist die Einigung aller guten Bürger notwendig. Redner fordert alle Parteien mit Beharrlichkeit, die nichts entwöhntige, zur Einigkeit auf; er habe die große Genugthuung, sie steht als jetzt verworfen zu leben. Der Präsident trat schließlich auf. Beifall folgte der Rede.

Italien. Über die Neapelser Münzwirtschaft berichtet der Molin, Sta.: Der unter dem Spitznamen "König von Neapel" bekannte Abgeordnete Herzog von San Donato hatte das Blut, sehr zur rechten Zeit zu sterben. Als er nämlich im vergangenen Oktober, wenige Tage nach der Veröffentlichung des Unteruchungsberichtes über die Münzwirtschaft in der Neapeler Gemeindeverwaltung, das Sechste gelegnet hatte, konnten die Verfasser seiner Retorologie in den Tagesblättern, darauf bauend, daß sein Name in jenem schamlosen Bericht nicht mit den Ammoneia-Kapiteln Corrado und Genovesi zusammen vorlagen, ihn als einen Tandemvogel preisen und mit dem Hinweis, daß der König von Neapel" arm seien, sei, sich die guten Neapeler trauten, daß es im dortigen öffentlichen Leben doch auch masterpiece und lauter Charaktere gegeben habe. Alle diese pathetischen Erinnerungen haben heute nur noch Mafatularwerth. Denn vor wenigen Tagen ist der zweite Theil jenes Unteruchungsberichtes erschienen, der die Neapeler Provinzialverwaltung behandelt, und aus dieser neuen unerheblichen Anfangschrift des Senators Corrado und seiner vier Mitarbeiter geht der Herzog von San Donato als der "primo e maggior corrotto di Napoli" hervor, der die unrechte Verwaltung begünstigt und ernanzt hat und selbst für die Begünstigungen, die er als Vorsitzender des Provinzialrates ausübte, keinen Lohn einziehe. Neben ihm lebt auch der "onorevole" Corvo wieder, der als Provinzialratsmitglied ebenso eifrig wie als Stadtverordneten von Neapel in die eigene Fische und in die der guten Freunde hinein ehemantete, und im feinen lauberen Gesellschaft treten mehrere andere Namen auf, die bisher als Stützen der Gesellschaft einen guten Rang hatten. Die 800 Seiten des Saredo'schen Berichts zeigen, daß es keinen Zweig der Provinzialverwaltung gab, wo die Erwählten des Volkes und ihre Freunde nicht im Trüben sitzten; somit Corvo sind in dieser Richtung die Kostenrechnung für die Reute der Vertreter Neapels zum Nationalfest in Rom, September 1895, und die angebliche Unterstützung für Töchter vom Patrioten, die in die Hände schöner Sünderinnen geriet. Auf Einschätzungen in diesem Neapeler Verwaltungsmorot näher einzugehen, ist überflüssig; als allgemeinen Endpunkt heben die Blätter hervor, daß der zweite Theil des Unteruchungsberichtes dieselben Schäden und Sünden aufzeigt wie der erste, nur mit dem Unterschied, daß der Schauval und teilweise auch die Personen wechseln, und daß, während in der Gemeindeverwaltung gelegentlich eine Lai von Rechtlichkeit und Gewissenhaftigkeit vorfiel, die Provinzialverwaltung dagegen eine ununterbrochene Wuteten von unlauteren Geschäftchen ist.

X Vincenzo Guerrero, der Neapeler Arbeiter, welcher gegen den Befragung, der das Königsparade vom Neapeler Bahnhofe nach dem Arsenal führte, zuerst eine Handvoll Erde, dann einen großen Stein schleuderte, ist 14 Mai vorbestraft. Dem General-Staatsanwalt gegenüber bekannte er sich als Anarchist und verwies jede Auskunft über die Ursache oder den Beweggrund seiner That. Die Anarchisten leugnen seine Zugehörigkeit zur Partei. Guerrero ist seines Zeichens Schneider; in letzter Zeit war er aber bei einem Bäcker als Ausläger beschäftigt. Die Polizei batte ihn zum Anwesen aufzuhalten vorgeschlagen, das hierzu vorgeschriebene Verfahren war aber noch nicht abgeschlossen und Guerrero durfte auf freiem Fuße. Zwei Herren, welche Zeugen des Vorfallen waren, gaben an, Guerrero habe, als der Zug langsam vorüberfuhr, aus der Posttasche einen Stein hergeholt und gegen den Zug geschleudert. Als Guerrero lobt, daß der Steinwurf nicht die gesuchte Wirkung hatte, schleuderte er sofort einen zweiten Stein gegen den Zug und zerkrümmerte eine Fenster Scheibe des königlichen Salondwagons. In diesem Augenblide ward Guerrero auch schon von einem Leutnant an der Schleife gefasst; er wehrte sich verzweifelt, wurde aber befreit und weggeschleppt, während die Menge wütend auf ihn einbiß. Gendarmerien machten von der blanken Waffe Gebrauch machen, um ihn hell in's Gefängnis zu bringen.

Asyla. Die Friedensverhandlungen haben noch nicht zu einem endgültigen Abschluß geführt, weil die Buren nicht zugeben, auf dem Schlachtfelde besiegt und zur Unterwerfung genötigt zu sein und weil sie nun auch nicht auf dem Felde der diplomatischen Verhandlungen sich besiegen lassen wollen. Sie beharren im Vertrage auf die für sie immer noch nicht ungunstige militärische Lage, nachdem sie mit schweren Herzen, wenigstens in der Mehrheit, die Forderung der Unabhängigkeit fallen gelassen haben, um so hartnäckiger auf der Gewährung gewisser

Bedingungen, die ihnen die Annahme der Unabhängigkeit von England ermöglichen erlauben lassen sollen. Die englische Regierung, die ihrer Bevölkerung die "volle Beliegung" der Buren seit langer Zeit amlich befaßt geben hat, scheut sich aus Furcht vor der Bestimmung des Volkes vor jedem Friedensschluß, möglicher aber andertheils doch auch die Friedensverhandlungen nicht zum Scheitern kommen lassen und lohnt sich so von den Buren ein Zugeständniß noch dem anderen abringen. Von den Buren wird dann gesagt, sie seien nach einer Bauernart und liebten möglichst viel Revengeschlagen, während man mit mehr Kraft jagen kann, daß die Engländer feiern, um dem Gegner möglichst wenig zu bewilligen und das im Ausland verlorene militärische Ansehen sich wenigstens im Innern erhalten oder wieder zu erwerben durch die widerrechtliche Behauptung, die Buren mit den Waffen in der Hand bis zur Unterwerfung bestellt zu haben. Jedenfalls wird es aber trotz aller Feindseligkeit von beiden Seiten für wahrscheinlich gehalten, daß der Friede demnächst geschlossen werde. Da die offizielle Geduldstage des Königs morgen stattfindet, so wird vielleicht empfohlen zu werden, so man für Mai 1903 zur Belebung des Theater-Abends "dramatische Sinfonie" plant, die allerdings nur Ensemble-Vorstellungen verschiedener Theater Deutschlands auf die Bühne bringen sollen.

Die Deutsche Schiller-Stiftung hat Herrn Dr. Bruno Wille als Auszeichnung für sein zweitandiges Werk "Offenbarungen des Wochenvorbaus", Roman eines Alters, eine Ehrengabe von 1000 Mark verliehen.

† Die Adolph-Kuhmann, dessen Tod bereits gestern Abend telegraphisch gemeldet wurde, verlor die innere Medizin einen ihrer bedeutendsten Vertreter, der sich auch als Universitätsleiter eines außerordentlichen Rufes erfreute. Die akademische Carrarei hat Kuhmann verdanktmaßig viele eingeschlagen, obwohl er sich bereits mit 23 Jahren 1845 durch eine Abhandlung "Die Arbeitserscheinungen im Grunde des menschlichen Auges", die er als Assistent bei Kögl und Bleuler in Heidelberg schrieb, in Universitätskreisen einen guten Namen gemacht hatte; doch durch diese Abhandlung noch deutet als die wichtigste aller Werke einen Augenspiegel. Von Heidelberg aus, wo der freudame junge Mediziner einige Studien ausgelegen hatte, ging Kuhmann 1847 nach Wien und Brag und wurde 1848 badischer Militärarzt, als der er den Feldzug in Holstein mitmachte. 1850 bis 1853 praktizierte er als Arzt in Landen, machte hierauf in Würzburg weitere Studien, um sich 1855 in Heidelberg zu habilitieren. Nun stieg Kuhmann rasch aufwärts auf den Stoffel des alabemischen Würdes. Heidelberg ernannte ihn 1857 zum außerordentlichen Professor, und schon 1860 erhielt er den Ruf als Professor der inneren Medizin und Director des medizinischen Klinik und Poliklinik nach Erlangen, doch er 1863 mit Greifswald i. Pr. und 1876 mit Straßburg versetzte. Seit 1889 lehrte der Gelehrte, der auch als konsultierender Arzt sich einer großen Beliebtheit erfreuen konnte, fern von der Heimatstadt, in Heidelberg. Literarisch war Kuhmann außerordentlich thätig, so daß die Zahl seiner Bücher, die von hoher soziologischer Bedeutung sind, ziemlich beträchtlich ist. So war er einer der rührigen Mitarbeiter über Neuerentwickelten in den Jahresberichten von Hirsch u. Birchow und hat in Bleumüller's "Handbuch der Pathologie" die "Siderungen der Sprache" musterhaft behandelt.

† Die Stadtverordneten in Barmer bewilligen zum Theaternaubau das Grundstück und einen Betrag bis zu 300 000 Mark.

† Hermann Sudermann soll die Absicht haben, daß Schloß von Blankensee, den Jahrhunderte alten Ritterhof der Herren v. Thümen, das dem Dichter schon seit Jahren als Sommeraufenthaltsort dient, häufig zu erwerben.

† In Heiligenstadt warb Professor Seuffer, der als schwäbischer Dialektdichter wohlbekannt war, namentlich durch sein Buch "Hella, Schwabland". Seine amnestisch humoristischen Blätter erschienen zum großen Theil in den "Liegenden Blättern".

† Edouard Colonne ist in Wien angelommen, um die Wohl-Blätter zu "Daudet's Ateliers" im Deutschen Volkstheater zu leiten.

† Der Versuch, Weber's "Freischütz" auf der italienischen Opernbühne wieder heimlich zu machen, ist gescheitert. Man hat vier Vorstellungen der deutschen Oper in Bresta veranstaltet. Sie sonden aber geringen Besuch und wenige Zuhörer. Der Impresario hat deshalb darauf verzichtet, die Oper in anderen italienischen Städten zu Gehör zu bringen.

† Wie das Luzerner Tagesschiff meldet, verunglückten bei einer Wagenfahrt am Sonnabend Vormittag zwischen Morens und Biel die Frau und Kleinkind Böcklin. Kleinkind Böcklin wurde schwer verwundet nach der Villa Böcklin verbracht; Frau Böcklin erlitt leichtere Verletzungen.

† Das Direktorium der Londoner Philharmonie übergab dem ungarischen Geiger Kubell die große Medaille. Von den lebenden Künstlern bejubeln blieb jedoch von Geigern nur Joachim und Rose die Medaille.

† Der Platz für das Chopin-Denkmal in Warschau ist nunmehr bestimmt. Das Denkmal wird im Sächsischen Garten errichtet werden, und zwar in dem an die verkehrreiche Marszałkowska liegenden Theil der vielbesuchten Promenade.

**Siehe auch gestrige Abend-Ausgabe:**  
Drahtmelddungen, Konzertverein, Landesverein, Fleischerverbandstag, Hochzeitsfeier, über Erdbeben und Balkane.

Bon den am 27. Mai gesogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: George Meyer-Zeitung: 400 000 M. und 3000 M. (56112). Bruno Ulrich-Zeitung: 6000 M. (27857). Ferdinand Edele-Zeitung: 2000 M. (13726). Carl Reitler-Zeitung: 2000 M. (6026). Rudolf Meyer-Dresden und Otto Engelmann-Zeitung: 2000 M. (1134). C. G. Stübing-Zeitung: 2000 M. (14113). Ferdinand Schreiber-Zeitung: 2000 M. (22906). Georg Morrel-Chemie: 2000 M. (27158). Paul Engelmann-Dresden-Zeitung: 2000 M. (27975). C. Herm. Gundlach-Chemie: 2000 M. (30449). Giulio Kunze-Zeitung: 2000 M. (338618). C. Neumüller-Zeitung und Oscar Schmid-Zeitung: 2000 M. (37209). S. Jarmulowsky & Co.-Zeitung: 2000 M. (39581, 39743). Walter Müller-Dresden-Zeitung: 2000 M. (42943). Max Reitler-Dresden: 2000 M. (43446, 43509). Paul Zuck-Zeitung: 2000 M. (48866). Theodor Zimm-Zeitung-Reuthard: 2000 M. (52653). Theodor Zimm-Zeitung: 2000 M. (52654). Emil Zwick-Zeitung: 2000 M. (56672). Louis Zwick-Zeitung: 2000 M. (56673). Louis Zwick-Zeitung: 2000 M. (60682). Gustav Böcklin-Gera: 2000 M. (63644). Bruno Drey-Dresden: 2000 M. (72197). Max Koch-Dresden: 2000 M. (70904). F. A. Groß-Blaues L. R.: 2000 M. (82859). Robert Leitner-Zeitung: 2000 M. (87167). Max Schmid-Zeitung-Medizin: 2000 M. (88822). Emil Schmid-Zeitung: 2000 M. (88823). Emil Schmid-Mittelbad: 2000 M. (8486). Koelliker-Dresden: 2000 M. (86978). Emil Enger-Schmidau: 2000 M. (89302). Georg Landmann-Zeitung: 2000 M. (90518).

**Wetterbericht des Rgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 28. Mai, 8 Uhr (Wettervorhersage für Chemnitz nach Leipzig).**

Ort.	Var.	Wind.	Wetter.	Lu.	Ort.	Var.	Wind.	Wetter.	Lu.
Stromberg	70 WSW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Görlitz	51 WNW	mittl. schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Chemnitz	42 OSE	schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Altenburg	41 ENE	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Geithain	46 NW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Kötzschenbroda	55 SW	mittl. schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Neustadt	57 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Chemnitz	60 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Wurzen	62 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Plauen	54 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Werdau	56 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Wittenberg	58 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Leipzig	59 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Werdau	60 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Chemnitz	61 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Werdau	62 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Wittenberg	63 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Leipzig	64 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Werdau	65 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Wittenberg	66 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Leipzig	67 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Werdau	68 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Wittenberg	69 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Leipzig	70 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Werdau	71 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Wittenberg	72 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Leipzig	73 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Werdau	74 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Wittenberg	75 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Leipzig	76 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Werdau	77 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Wittenberg	78 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Leipzig	79 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Werdau	80 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-
Wittenberg	81 SW	sehr schw.	+	Leipzig	220 SW	sehr schw.	-	W.	-





## Grundstucks-An- und Verkaufe.

### Solide Villa

in ruhiger und schöner Lage von Dresden-N., entfällt. 8 St. 2 R. Größe. Bod. nicht sehr reichlich bebaut mit großem Garten und schattiger Veranda. Ist wegen Absicht zu verkaufen oder zu vermieten sofort bezogen werden. Alles Nähere detailliert. Blätterstraße 13.

### Selten schönes Angebot.

Verkauft eins von meinen günstig gel. **Grundstück** zwischen Dresden und Steinbach bei geleg. Anzahlung und nebe event. gute Hypothek mit in Siedlung. Off. nur von Selbstverständl. unter Z. 376 an **Haasenstein & Vogler**, Dresden erbeten.

### Gasthofsverkauf

Verkauft melinen in Penda bei Nieda gelegenen neuerbauten, sehr schönen Gasthof mit 15 Schaffensfeld, großer Tanzsaal, Garten mit Regelbahn, Platzanlage für das ganze Grundstück, unter sehr günstigen Bedingungen weit unter mündlicher Taxe.

Baumeister Max Naumann, Nieda.

### Das schönste und beste Landgut

zwischen Baugen u. Baunach, 10 Ader mit 1400 Steuer-Einheiten, Bodenfläche ca. 28,000 M. Grundstück, in billig zu verkaufen. Off. u. H. 472 an **Haasenstein & Vogler**, Dresden.

### In Freiberg

in ein 6 % Haus mit flotten Produkten u. Bierbier-Geschäft. Betr. d. Bill. f. 15,000 M. zu verl. Anzahl. 300 M. **Stein & Co.**, Schloßstr. 8, L.

**Kaufe Gut**, wenig belastet, wenn außer Baar 2 kleine Objekte in Zahl. gen. w. Ausübung. Off. u. H. 975

### Kaue

**Restaurant oder Gasthof**, wenn n. Binsbau u. 2000 M. hat genug. Ausführ. Off. u. O. O. 981 Exped. d. Bl. Agent. weg.

**Mein Landhaus** bei Weissen, berührt. Vage, zum Altenberghausen, 3 St. 4 R. 1 Stücke, großes Gartenland, für 9000 M. bei 1000 M. Anzahlung zu verl. Nähert. im Restaurant zum Römer. Weissen.

**Gasthofs-Verkauf** in Tauch auf schönes Gut, wenig 10,000 M. daar gezahlt werden. Sehr gutes Geschäft in sehr verschreicher Gegend. Off. u. D. M. 101 Haasenstein & Vogler, Pirna.

### Zinshaus

m. 3 Räumen, vass. i. alle Geschäftsst., vorzgl. Molkerei, 2 Min. v. Bobad. Radebeul, billig zu verl. Off. u. N. T. 963 bis 3. Juni in die Exped. d. Bl.

**Dampfziegelei-Verkauf.**

Verkauft meine in bester Geschäftslage und konkurrenzfreie Dampfziegelei nahe Dresden mit ausreichendem Lehmb- und Tonlager, wo können pro Jahr 2½ - 3 Millionen hergestellt werden. Kaufpreis 70,000 M. Anzahlung 8-10,000 M. Alles Nähere auf Off. u. G. 4922 durch die Exped. d. Bl.

### Verkaufe

**Landhaus** in Oberdöbeln-Radebeul, vier Wohnungen entb., mit Nebengebäude, gr. Hof und Garten m. vielen Obstbäumen und Beerenobst. Dasselbe eignet sich zu Fabrikbetrieb, sowie für Handelsleute und auch als Ruhelage. Br. 22,000 M. Anz. nach Überprüfung. Off. unter N. D. 948

durch die Exped. d. Bl.

### Gerausche

mein vollvermietetes **Zinshaus** gegen Villa oder Baustelle. Off. unter G. R. 823 Exped. d. Bl.

**Im Planmischen Grunde** (möglich Deuben) werden **Baustellen**

oder ganze Landkomplexe bei Baarzahlung zu kaufen geschafft. Off. unter D. W. 158 an **Rudolf Mosse**, Dresden.

## Verkaufe Zinshaus in Gruna d. Dr. bei wenig Anzahlung. Off. unter G. R. 823 und **Pirna**.

### Ich suche mit 10,000 M. baar einen Gasthof

im Breite v. 70-80,000 M. zu kaufen, wenn ein H. gut ist. Zinshaus zum teueren Kaufpreis mit ang. w. Off. im Bau-Büro, erb. u. C. Kletzsch, Wallstr. 4.

### zu Café oder Pension

von. Villa m. bess. Rundschau u. Gart. 1. 18,000 M. zu verl. Off. A. O. 6 postl. Königstein.

Wein id. eines

### Landbäckerei-Grundstück

unweit Dresden, mit gut. Geschäft, die einzige Bäckerei in großem Rückdorf, verlaufen per sofort später für den Preis v. 18,500 M. bei 5000 M. Anzahl. Off. erb. u. Q. J. 22 in die Exped. d. Bl.

### Schones billiges Gut.

96 Ader, guter, ebener, milder Boden, schw. mäss. Gebäude, reiches Inventar, dicht an groß. Fabrikstadt m. Garni. gel. Alters v. bei 15-20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Tauch und Agenten preislos. Nur Selbstversor. Nähe d. in Gebrauchsrichtigen Carl Günther, Leipzig. Großenortsteile. 5.

### Restaurations-Grundstück oder Bahnhof

kaufe, wenn meine Zinsvilla, vollverm. mit nur einer Hypothek belastet, angenommen wird. Off. u. P. U. 10 Exped. d. Bl.

### !! Seltenes Angebot!!

Weil mein Mann schwankt u. eine Dienststelle aussuchen muss sind wir neuzugreifen, unter

### Rittergut

zu verkaufen. Tasseife ist 516 Morgen, groß, wobei 400 Morgen Ader, durchweg Weizen, Rüben- und Getreidebeden von warmer mittler, durchsichtiger Beleuchtung, mit einem überall ganz gleichmässig u. salzgeriegelter Unter-

grunde, 50 Morgen, wobei u. die darüber Weizen, Rüben, 5. Th. Eichen, Buchen u. Eichen, 3. Th. 50-60. Riesenberg, ansonst, gute massive Gebäude. Schloss 10 Zimmer, Stallung gewohnt, led. u. tot. Das. kompl. Leuteverhältnisse sehr gut. Alter Preis 147,000 M. Anz. 40-50,000 M. nächste Stadt in 1 Stunde, nächste Bahnstation in 1/4 Std. zu erreichen. Einheit. Rößl. et. Rößl. in F. 5181 durch die Exped. d. Bl. Reelle Vermittlung wird honorirt.

### Schuldenfrei

### Baustelle

mit Hinterland,

### zu Werkstellen

(für jeden Betrieb) geeignet, bei

### wenig Anzahlung

verlässlich.

Off. u. A. 21835 erbeten. in die Exped. d. Bl.

### Alleines Gut

wird zu jedem event zu kaufen gefunden. Gegenüber gleich. Ausführ. Off. d. Bl. u. Q. R. 30 in die Exped. d. Bl. erbeten.

### Zschöler-Gutshofs-Verkauf, Provinz Sachsen

2 Seg. Todesfalls in ein zweistöckiges neues massives Wohnhaus, 6 Fensterfront, Thoreinfahrt mit großer, massiv angebauter Werkstatt, Hof und Garten, an leb. Straße für den Preis v. 11,500 M. ist zu verk. Neuer Preis 11,270 M. Samml. g. erh. Ausführ. 3. noch will zu haben. 1/2 St. v. Dres. gr. Wald, deshalb Holzholzland. Wenig Tischler am. etc. gute Werkstelle. Wenig Ang. Die nächsten 10 Dörfer, 1/2-1 St. v. Umst. ohne Tischler. Alt. verl. Off. u. N. 5102 bei die Exped. d. Bl.

### Dampfziegelei

Verkauf. Provinz Sachsen

2 Seg. Todesfalls in ein zweistöckiges neues massives Wohnhaus, 6 Fensterfront, Thoreinfahrt mit großer, massiv angebauter Werkstatt, Hof und Garten, an leb. Straße für den Preis v. 11,500 M. ist zu verk. Neuer Preis 11,270 M. Samml. g. erh. Ausführ. 3. noch will zu haben. 1/2 St. v. Dres. gr. Wald, deshalb Holzholzland. Wenig Tischler am. etc. gute Werkstelle. Wenig Ang. Die nächsten 10 Dörfer, 1/2-1 St. v. Umst. ohne Tischler. Alt. verl. Off. u. N. 5102 bei die Exped. d. Bl.

### Herrsch. Landhüs

bietet für 1 oder 2 türliche jüngere Kräfte mit ca. Mk. 10. bis 12,000 Anlagekapital mein gut eingeführtes

### Bedachungsgeschäft, Dachschiefer-Versand und Theerproduktfabrik,

verbunden mit guten Nebenbranchen und langjährigen guten Vertretungen, die pro Jahr einige Tausend Mark bringen. Bisheriger jährlicher Umsatz ca. M. 80,000, der wesentlich gesteigert werden kann. Gewinn 20%. Branchenkenntnis nicht erforderlich, indem Verkäufer auf Wunsch noch einige Zeit mit thätig sein würde und eingerichtetes Personal vorhanden ist. Verkauf findet nur Krankheit halber statt. Ernstliche Anfragen sind unter L. 5190 Exped. d. Bl. zu richten.

### Kaufe Grundstück

mit irgend einem Geschäft gegen

mein schönes Bädergrundstück im Vorort und einige Tausend m².

Offerten unter P. R. 7 Exped. d. Bl. erbeten.

### Eine vorzüglich eingeführte

### Dampfziegelei,

unweit Dresden, wo jetzt eine

sehr rege Baustätigkeit besteht.

ist an tausendfältigen Möglichkeiten zu verkaufen.

Mindestens 10,000 M. Kapital erforderlich. Offerten unter L. C. 1702 an Rudolf Mosse, Chemnitz erbeten.

## Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Nachbenannt, im Grundbuch auf den Namen Friedrich Carl Wend eingetragene Grundstücke sollen am

### 5. Juni 1902, Borm. 9 Uhr,

freiwillig an Ort und Stelle in Gunnendorf Nr. 6 versteigert werden.

1. Die Gartenanlage Nr. 6 des Brandstalters Nr. 37, 106, 112, 129, 163, 181, 200, 210 des Flurbachs

und Blatt 17 des Grundbuchs für Gunnendorf, befindet sich aus Wohn-, Stalls- und Scheunengebäuden, Hofmauer und Garten, Feld, Wiese und Wiesenbachwald. Flächeninhalt 11 ha 6,1 a. 115,14 Steuer-Einheiten, urkundliche Schätzungs-Summe 10,37 M. ohne Inventar.

2. Die Wiese und Hutung Blatt 47 des Grundbuchs, Nr. 86 des Flurbuchs für Gunnendorf, Flächeninhalt 81,9 ar. 18,23 Steuer-Einheiten, urkundliche Schätzungs-Summe 2100 M.

Die Versteigerungsbedingungen können an der Gerichtsstätte und im Hausgrundstück Nr. 6 in Gunnendorf eingesehen werden.

Die Einsicht der Abschrift der Grundbuchblätter, des Besitzstandes, Urkundes und des Brandverzeichnisses ist jedem an Gerichtsstätte gestattet.

Mit den Grundstücken wird das vorhandene Vieh und Wirtschafts-Inventar versteigert werden.

Blätterberg, den 21. April 1902.

### Das Königliche Amtsgericht.

## Zwang - Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Ruhland belegenen, im Grundbuche von Ruhland, Blatt Nr. 1149 und Nr. 1150, zur Zeit der Enttagung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Gladbutterwerke Ruhland ebenfalls von Streit & Co. gehabt mit beschränkter Nutzung in Ruhland, eingetragenen Grundstücke

### am 22. Juli 1902, Bormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht – an der Gerichtsstätte – versteigert werden.

Das Grundstück Nr. 1149, bestehend aus Hofgebäude und Acker, an der Sonnenbergerstraße und beim Ruhholz, Art. Nr. 1039 der Grundsteuer-Mutterrolle, ist 0,687 Ar. groß und mit 0,15 Thlr. Steintrag zur Grundsteuer veranlagt.

Das Grundstück Nr. 1150, Glasfabrik, bestehend aus Schleiferei mit Ausbau, Hüttengebäuden, Rontongebäuden, Nebengebäuden, Wohnhäusern, Stallgebäuden, Niederlagen, Waschhaus, Hofmauer, Acker, Weide, Holz beim Ruhholz, Art. Nr. 1044 der Grundsteuer-Mutterrolle und Art. 312 der Gebäudesteuerrolle, ist 2,912 Hektar groß und mit 0,30 Thlr. Steintrag zur Grundsteuer und mit 3888 Mark Ruhangerwerb zur Gebäudenutzung verändert.

Die Versteigerungszeit ist am 16. Mai 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Ruhland, den 22. Mai 1902.

### Königliches Amtsgericht.

## Fabrikationsgeschäfts- und Fabrik-Grundstück-Verkauf.

Das alte, noch im Betrieb befindliche, seit mehr als 10 Jahren bestehende, in Konkurs verfallene **Strumpffabrikations-Geschäft** der Firma **Reinhold Esche**, in Limbach bei Chemnitz soll mit den vorhandenen Fabrikgebäuden, Maschinen, Vorrichten usw. versteigt werden. (Diese Gebäude werden eventuell auch getrennt versteigert.) Auf dem 3 zusammen circa 775 m² Meter großen Fabrikatzen sind geräumige Lokalitäten für Kontore, Lager usw. vorhanden. Da circa 3000 Meter unbearbeitete Höhle da ist und eine vorzügliche Wasserleitung zum Grundstück gehört, so eignet sich letztere auch für andere Fabrikationen. Nähere Auskunft erhält und gest. Offerten erbeten.

Rechtsanwalt Dr. Gubne, Konkursverwalter, Chemnitz.

## In der Lößnitz,

zunächst der Haltestelle Alberthöchstädt der elektrischen Bahn, verkaufe meine neuverbaute

### Einfamilien-Villa,

7 Zimmer, Küche, Bad und Nebenzimmer enth., mit elektr. Licht- und Wasserleitung, 1000 qm. großer idyllischer Garten, für 26,500 M. Anzahlung nach Übereinkunft. Off. unter 100 X.

postlagernd Radebeul erbeten.

## Sichere Existenz!

bedachungsgeschäft, Dachschiefer-Versand und Theerproduktfabrik,

verbunden mit guten Nebenbranchen und langjährigen guten Vertretungen, die pro Jahr einige Tausend Mark bringen.

Wirklicher jährlicher Umsatz ca. M. 80,000, der wesentlich

gesteigert werden kann. Gewinn 20%. Branchenkenntnis nicht erforderlich, indem Verkäufer auf Wunsch noch einige Zeit mit thätig sein würde und eingerichtetes Personal vorhanden ist.

Verkauf findet nur Krankheit halber statt. Ernstliche Anfragen sind unter L. 5190 Exped. d. Bl. zu richten.

</div

# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

vom 1. Mai bis 30. September  
unter Leitung des Königl. Musikdirektors A. Trenkler.  
Anfang 1½ Uhr, Sonn- und Festtage 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Inhaber Wilhelm Gaudert.

# Schillergarten Blasewitz.

Gente, sowie jeden Donnerstag

## Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Leitung des Königl. Musikdirektors O. Herrmann.

Anfang 5 Uhr.

Schluss der Saison: übermorgen, am 31. Mai.

# Victoria-Salon

Heute grosse

## Benefiz-Dorstellung

für Herrn

### Winter-Tymian.



Zum ersten Male:

#### **Neu!** Der schneidige Tymian **Neu!**

in seiner neuesten Charakterstudie:

#### Herr von Stein - hat's Zipperlein.

**Neu!** Der lange Baron **Neu!**

mit seinem jüngsten Sohn,  
große excent. Duet-Scene,  
ausgeführt vom Veneratoren und Herrn C. Grever.

#### **Neu!** England und Transvaal **Neu!** und Deutschland,

großes humoristisches Verwandlungs-Triett, ausgeführt vom Veneratoren und Herren Grever und Greifrich.

#### **Neu!** Eine Narren-Komödie **Neu!** oder: Durch List zum Ziel.

unkomisches Gesamtstück von E. Winter, ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern der

#### Gesellschaft Winter-Tymian.

Außerdem:  
Alle Mitglieder in ihren Glanznummern.

Einlass 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Morgen Freitag und übermorgen Sonnabend

letzte zwei Vorstellungen  
der Saison 1901/02.

# Palast-Restaurant,

Hotel Philharmonie.

## Heute grosses Extra-Concert

unter Mitwirkung der

#### "Schweizer Nachtigallen" und des Herrn Opernsänger Thomeschke.

Anfang 1½ Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt frei. Reserv. Platz 30 Pf.

Hotel Philharmonie, Zimmer von 2 M. an.

Im Verkehrsbureau: Verzeichnis Adressbücher der ganzen Welt.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heineze.

# Große Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

## Täglich Grosses Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentzeler.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Neu! **Stadtwaldschlösschen,**

Vestivale.

## Täglich Concert

der Dachauer Bauern-Kapelle,

Mänchner Quartettänger und Musik-Ensemble.

Anfang 5 Uhr.

Hochachtungsvoll Neu!

# Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 1. Juni, Nachm. 2 Uhr

## 7 Rennen = 16,900.— Preise.

### U. A. Verlosungs-Handicaps.

Jeder Inhaber eines Looses à 50 Pf. hat freien Eintritt zum II. Ring A und B.

### Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südbahnhof)

Einflahrt: 1,25 Uhr bis 1,35 Uhr Nachmittags.  
Rückfahrt: 5,30 Uhr bis 5,40 Uhr Nachmittags.

Die St. 1,37 Uhr Mittags aus Pirna und 6 Uhr Abends aus Dresden halten zum Abziehen u. Annehmen von Reisenden in Neick (Rennplatz).

Alles Nähere siehe Anschlagtafeln und Plakate!

Das Secretariat des Dresdner Rennvereins.

# Theater- u. Redekunst-Schule Senff-Georgi.

Gente son. jed. Donnerstag, Abends 1½ Uhr, Räume Nr. 4:

## Aufführung.

Aufzugs- u. Karten nur in d. Tg.-Gesch. L. Wolf und a. d. Bahn, Wartel. II. M. Ab. Sonnabend Nachm. 2,31.

# Röckn-Sonntags Paulisho - Thieme's Spreewaldfahrt.

Wag. u. Karten nur in d. Tg.-Gesch. L. Wolf und a. d. Bahn, Wartel. II. M. Ab. Sonnabend Nachm. 2,31.

# Zoologischer Garten.

In den Räumen der alten Restauration  
nur noch 4 Tage

die unter allerhöchstem Protectorat St. Maj. des Königl. Albert von Sachsen stehende

## Gewerb-Ausstellung.

Geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Eintrittspreise unverändert.

Die Direktion.

# Neustädter Löwenbräu,

Königstraße 17.

Heute Donnerstag

## Erstes Garten-Concert

von Mitgliedern der Kapelle des Reg. Sächs. Schützen-Regiments.

Anfang 7 Uhr. Eintritt vollständig frei.

Obige Konzerte finden bei günstiger Witterung regelmäßig

Dienstags und Donnerstags statt.

Es lädt höchstlich ein.

R. Nächster.

# Neue Bewirtung im Restaurant

## „Der Frosch“

### 3 Bahngasse 3

empfiehlt einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend  
eine vorzügliche Rübe zu kleinen Preisen.

Mittags: Suppe, Braten, Compot und Nachtisch zu 60 Pf.  
im Abonnement zu 11 Convents zu 40 Pf.

Früh und Abends ab 8 Uhr.

Ausschank: Münchner Eberl-Bräu,  
Ascher Action-Pilsner.

Empfehle auferdem schöne Vereinsräume.

Hochachtungsvoll Georg Lau,

früher im Wittenberger Hof, Dresden-Strehlen.

# Wilhelmshöhe

Eichenstrasse, Edt. Viehgißstraße. Ruhiges, bürgerliches Lokal.  
N. aufzugsleiste Biere.

# Kurhaus San Remo

in Weinhöhle bei Dresden

empfiehlt vorzügliche Zimmer mit und ohne Pension.

Besitzer S. Serini.

## Ein Tanzkursus in Meinhold's Sälen

beginnt Sonntag den 1. Juni Nachm. 4 Uhr. Anmeldungen dazu  
erbitte Kl. Brüdergasse 8, I. Centralhalle sind die  
Sitzel beendet.

Dit. W. Jerwitz.

# Simplex,

## der neueste Klavierspiel-Apparat

von Theodor B. Brown, Worcester, Mass.

spielt jedes Klavier, jedes Klavier, ist auch ohne musikalische Vor-  
bildung von Jedermann sofort zu spielen. Einfach in Kon-  
struktion u. Handhabung, ist er der größte Klavierspieler u. feinfühlige  
Spieler von allen bisher offerirten mechanischen Apparaten.  
Besichtigung erwünscht und gern gestattet.

Dresden-L., Gesch. 1, 1. Et.

Generalvertreter für Deutschland.

Letzte Anerkennungsschreiben:  
Marcella Sembrich, Emma Calvé,  
Schumann-Heink, Eduard de Reszke,  
Edgar Strakosch, Johanna Gadski.

Auf den Königlich Sächsischen Staats-Eisenbahnen und den  
mitbewohnten Privat-Eisenbahnen werden vom 18. Juli d. J. an  
Ferienkarten in Gestalt von Monatskarten und Monatsabonnementen  
zur Fahrt in I., II. oder III. Kl. ausgegeben, deren Gelungsdauer  
von da an beginnt und am 17. August d. J. Witternacht erlischt.  
Das Niedere ist aus den Schalteranträgen auf den Stationen  
ersichtlich. — Dresden, am 26. Mai 1902.

Verantwortl. Rechnung: Martin Sendorf in Dresden. — Verleger und  
Drucker: Leipzig & Dresden, Moritzstraße 28.

Ein Blatt kostet das Erwachsenen der Anzahl der  
Tage sowie auf bestimmten Tagen wie viele gelesen.  
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten incl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Theilauflage.

SLUB  
Wir föhren Wissen.

## Deutschland und Österreich.

Die Stadtkommission, Bismarckstraße 17, bittet erneut um Spende von getragenen Kleidungsstücken, Schuhen, Wäsche, Betteln u. s. l. um damit bedürftigen Armen und Kranken helfen zu können. Auf Wunsch werden die Gaben abgesondert.

Gegenwärtig wird auf dem Areal des Werkstättenbahnhofes nahe dem Cottener Angelweg Grund zu einem größeren Bau ausgeschachtet, der als Erweiterungsbau für die Polizeiinspektion vorbereitet dienen soll.

Die Übergabe des neuen städtischen Volkssabobs Kreuzkirche 9 erfolgt am Sonnabend Vormittag 9 Uhr.

Bei dem ersten Vorlesenden des Altdutschen Verbandes in Leipzig, dem Reichstagabgeordneten Professor Dr. Hesse, ging am 26. Mai folgendes Telegramm ein: Der Hauptversammlung des Altdutschen Verbandes sage ich für die Zustimmung zur Polenfrage besten Dank. Reichskanzler Graf Bismarck.

Gestern Nachmittag wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Oelschestr. 13 in Vorstadt Pieschen gerufen, wo in einem Schlafzimmer im 2. Stockwerk Feuer entstanden war. Durch Zugluft waren die Fensterläden eines ansteigenden Spitzdachofen geöffnet worden, hatten sofort Feuer gelangen und die Flammen dann die Gardinen eines zweiten Fensters. Wobei u. s. w. in Brand geriet. Einem dienststetigen Feuerwehrmann gelang es in Gemeinschaft mit den Bewohnern, die Gefahr zu beenden, bevor die Polizei zur Stelle war.

Am Sonntag besichtigte die Gelehrtenabteilung Hansa des Verbandes Deutscher Handlungsbüchsen e. V. im Kreisverein Dresden die Bierkeller-Brauerei. 200 Mitglieder beteiligten sich an der für Jeden gleich interessanten Excursion. Nach erfolgter Besichtigung vereinigten sich die Teilnehmer noch in zwangloser Weise im Restaurant Bierkeller.

Herr Musikdirektor Göttsche wird mit seiner Kapelle während des Sommers in nachfolgenden Etablissements concertieren: Mittwochs 4 Uhr Donath's Neue Welt, Tolkenius; Donnerstags 6 Uhr Waldbühnenstrasse; Freitags 6 Uhr Waldbühnenstrasse; Sonnabends 4 Uhr Donath's Neue Welt, Tolkenius.

Duttler's Sommer-Barakts in Vorstadt Strehlen öffnet Sonntag, den 1. Juni, seine Porten wieder. Die artistische Leistung liegt für diese Saison in den Händen eines sehr tüchtigen, auf langjährige Erfahrung gefüllten Fachmannes, der sich beweisen wird, für die einzelnen Programmnummern möglichst nur erfassende Kräfte zu gewinnen.

An der Dresdner Heide zeigt das Heidelbergkraut einen außerordentlich schönen Anblick, der auch von Frei nicht geringfügig erfreut. Doch vorzugsweise hier eine bessere Ernte zu erwarten scheint, wie im Gegensatz zu früheren Fruchtböden. Der Kärtel der Nischen, Rüben und der nur vereinzelt vorhandenen Linsen ist noch so weit zurück, daß er in der ersten Hälfte des Juras eine volle Entwicklung zu erhoffen ist.

Der Turnverein zu Lößnitz am See beginnt am 14., 15. und 16. Juni sein Bildnerisches Festes.

Weiterer Bericht: Dem Kaufmann und Stadtobhauptbevölker Herrn Böde hier ist von den Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen die nachgeholte Erlaubnis zur Veranstaltung von gewerbsmäßigen Vergnügungs-Vorführungen mit seinem Kraftfahrzeug vorbehältlich jederzeitiger entzündungsfähiger Wiederkäufe erteilt worden. Diese Vorführungen können im Bereich der Amtshauptmannschaft Dresden-Altona und den angrenzenden amtsaufsichtsmäßiglichen Bezirken ausgeführt werden.

Der Radeberger Bezirks-Missionsverein für Heidenmission hält Sonntag, den 1. Juni, in Wildsöldorf bei Stolpen ein Festotteschen ab. Es beginnt Nachmittags 3 Uhr mit einem Festotteschen, um 5 Uhr findet eine Nachveranstaltung statt.

In Seifersdorf bei Rabenau fand am vergangenen Sonntag die Eröffnungsfeier des vom Bezirksverband der Kantonalen für Dresden und Umgegend errichteten Gemeinschaftshaus statt. Von Dresden aus trafen etwa 200 Mitglieder des Verbandes mit ihren Angehörigen ein und wurden nach kurzer Rast in der Vorhalle in geordnetem Zuge und unter Vorantritt eines von der Hilfskasse "Eintracht" gestellten Chorchores bis nach dem schon gelegenen stattlichen Neubau des erwähnten Gemeinschaftshauses geleitet. Hier begrüßte sie der um das Justizgebäude des unter großen Schwierigkeiten geschaffenen Werkes sehr verdiente Vorsteher der Genossenschaft, "Genossenschaftsmeister", Herr Bartholomäus-Dresden, auf das Herzlichste und wies in kurzen Begriffen auf die Errichtung dieser Anstalt und die Bedeutung des Eröffnungstages hin. Der Vorsteher des Bezirksverbandes, Herr Köhn, hielt sodann eine längere inhaltliche Ansrede, in welcher er dem schwärmenden Baumeister die Bezeichnung "Genossenschafts-Nächstenliebe" beilegte. Auch der Vorsteher der Seifersdorfer Hilfskasse "Eintracht", Herr Lüerner, begrüßte die Festteilnehmer mit warmen Worten, und der Vorsteher der Bannwirker Rose, Herr Thomas, überreichte für die zu errichtende Bibliothek des "Genossenschafts-Nächstenliebe" einige Bände Unterhaltschriften. Darauf anschließend fand die Bezeichnung der Anstalt statt. Nach beendetem Festeschießen vereinigten sich die Festteilnehmer noch zu einem gemütlichen Zusammenkunft im Gasthof.

Von den bei dem Eisenbahnunfall bei Höchstädt an Schwererletzen ist Mitterquitschener Wandel aus Rothenburg dem Leipziger Krankenhaus als geheilt entlassen worden. Die Entlassung der übrigen Verletzten erfolgt vorzugsweise erst Ende des nächsten Monats.

Döbeln, 25. Mai. Am Sonnabend haben zwischen bürgerlichen Bürgern Pistolen-Duelle stattgefunden, die aber unblutig verlaufen sind. In Anwesenheit der Herren Amtshauptmann Dr. Schulz und Bezirksschultheiß Dr. Schulz von hier, sowie des Herren Gendarmerieoberleutnants Oberleutnant a. D. v. Hennig stand gestern das Gendarmeriechef in die Amtsbehörde. Die Gendarmeriechefen schickten die beiden Täfelchen, sowie die Gendarmeriepolizei Döbeln und Oschatz nach. Briebe ergrangen die Gendarmeriechefen mit wortlosen Böcken, Hohne-Pfeilz, sowie Rötenzlaub, Adler-Zähnen, Sehnen-Tobeln, Hohne-Pfeilz, sowie Rötenzlaub.

Die letzte Naturerhebung eines Elmschauers vor am Sonnabend Abend auf der Bahnhofstraße in Rochlitz ist beobachtet. Auf dem Dache des ehemaligen Bananenproduktionsgebäudes standen Abends gegen 1/212 Uhr während des Regens die Elsen zu leuchten an. Es lag aus, als wenn kleine helle Sterne von der Eise Strahlen aussendeten.

Klostergrab. Am Trinitatissäule stattete der Freiwillige Kirchenchor von St. Nikolai in Freiberg in Sachsen gelegentlich eines Ausfluges der jungen evangelischen Gemeinde zu Klostergrab einen Besuch ab und veranstaltete Nachmittags am Chorstele geweihte Auferstehungsmesse eine geistliche Musikaufführung. Das schwere Gotteshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Motette: "Singet dem Herrn" von Dr. Hermann bildete die Einleitung. Ihr folgten Tondichtungen für die Feiern des christlichen Kirchenjahrs von Albrecht, Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Hauptmann, Jodokus, Johann u. A. Die mit großer Sorgfalt einstudierten Chöre, teilweise mit Solopartien, machten der brauen Sängerschaar, wie ihrem Leiter, Herrn Organisten Nikol, alle Ehre. Nicht minder befreudigend waren auch die Darbietungen der mitwirkenden Söllisten: Frau Manja Freitag-Winsler (Dresden) und des Herrn Schiller aus Kiew (Violin). Die Gesamteinnahme des Concertes konnte dem Kirchenbauverein als Beitrag für die noch zu beschaffende Orgel überreicht werden, da auch die Söllisten auf jede Entschädigung zu Gunsten des guten Zwecks verzichtet hatten. — Nach dem Concert vereinigten sich eine große Anzahl der Gemeindelieder zu geselligem Beisammensein mit den lieben Gästen in der "Kaiserkrone" und nur zu schnell verloren die Stunden, die diese wieder von uns nach der Heimat entführte.

In Augustusburg hat der 28jährige Sohn der Familie des Altmärktenhändlers Hornisch, ein noch unverheiratheter Fabrikarbeiter, seine 18jährige Schwester durch Selbstmord lebensgefährlich verletzt und hierauf sich selbst mit dem Messer zu tödten verucht.

Der 63 Jahre alte Cigarrenhändler Möbius in Mittweida erkrankte sich vermutlich aus Furcht vor einer ihm zugesetzten Gefängnisstrafe.

Der Militärverein zu Werda feierte am 31. Mai, 1. und 2. Juni sein 50jähriges Bestehen.

Aus der am Dienstag Vormittag in Swidnica abgehaltenen Hauptversammlung des Centralvereins der Deutschen in Polen folgendes mitgeteilt: Anwesend waren Vertreter von 9 Landvereinen, darunter Leipzig, der Centralverein war durch die Herren Oberconsistorialrat Dr. Koch-Berlin und Prof. Dr. Scholz-Berlin vertreten. Ersterer leitete die Ver-

handlungen für den am Freitagabend behinderten Präsidenten der Stiftung Probst Freiherrn v. d. Gold-Berlin. Mit einem Rückblick auf die Quittungsgefechte und die bisherige Tätigkeit des Vereins leitete Dr. Koch den Jahresbericht ein. Diesem folgt ein Entschließungsbeschluss: Die unter dem Protektorat des Kaisers liegende Stiftung umfaßt 19 Hauptvereine und 97 Zweigvereine. Im Jahre 1901 sind an Unterstützungen 45 664 Pf. genutzt worden. Das Gesamtvermögen der Stiftung stellte sich Ende 1901 auf 374 306 Pf. Eine eingehende Betrachtung veranlaßte die bereits erörterte Frage der Errichtung eines Helms für Platten- und Lehrerbildung. Die Meinungen in dieser Frage sind innerhalb der Hauptvereine geteilt. Die Versammlung nahm schließlich eine Resolution an, in der sie die Kostenwendigkeit und legesetzliche Wirkung solcher Schülerhelme anerkannt, jedoch von der Errichtung einer Centralanstalt zur Zeit absehen zu sollen erlaubt und die Errichtung von Provinzialanstalten befürwortet.

Auf dem in Oelsnig i. B. abgehaltenen letzten Viehmarkt traf eine aus 32 Personen bestehende, mit Wieden handelnde Zigeunerbande ein. Sie führte außer den zum Fortbewegen der herden Wagen dienenden Pferden ein Dutzend zum Theil sehr schöner Tiere mit sich. Am Sonntag feierte die Troppe auf dem Schäfchenplage in Treuen die Hochzeit zweier jugendlicher Stammesgenossen. Ein auf freier Straße geborenes Zigeunerkind wurde in der Kirche zu Stolpa evangelisch getauft.

Urtümlich. Der 1872 in Dresden geborene Kaufmann Carl Anton Böltcher sass nach längerer Arbeitslosigkeit bei einem Buchhändler durch Auftragen von Zeitungen zu Reichspfennig; er war aber gleich vom ersten Tage seiner Tätigkeit an uninteressant und unterschätzbar in seiner Zeit von den Kunden missachtet. Gelassen 22,75 Pf. In der ersten Hälfte des vorigen Monats trat Böltcher aus dem Vorzimmer östlicher Bibliotheken zwei Winterüberzüge, aus denen er durch Verkauf 7 Pf. löste. Böltcher hat schon zwei Mal längere Stufen in Hohenbühl durchgemacht, diesmal erhielt er wieder 8 Monate. — Der 25 Jahre alte Töpfer Carl Hans Kreuzmann wollte am 26. März seine vier wohnende Geliebte besuchen und batte, da diese angeblich nichts mehr von ihm wissen wollte, den 28-jährigen Meisterschüler Ernst Friedrich Herting als eventuellen Zeugen mitgebracht. Beide Freunde wohnen in Rödental-Breda. Das Mädchen ließ sich jedoch verleugnen, trotzdem verhaftete die beiden aus der Wohnungshütte. Deshalb ging ihnen eine auf gemeinschaftlichen Haftfriedensbuch lautende Anklage zu. Die Angeklagten bestreiten ihre Schuld und erklärten sich schuldig. — Am Vortag bettelte der 26 Jahre alte Handarbeiter Heinrich Lüdke aus Nordhausen in höchst reicher Weise. In zwei Häusern erhielt er mit Ausnahme einer Familie von jeder Wohnungspartei 2 Pf. Das war ihm zu wenig; er schimpfte und drohte überwiegend mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil dort die Leute nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer verdeckt vorwärts die beiden Händler Wilhelm Ludwig Haudrich aus Oberweissbach, ist ebenfalls mit dem Knüppel wieder zu kommen, weil er abgewiesen wurde, weil die Leute selbst nichts zu essen hatten. Dem Bettler war es aber gerade um älteren Schwulen zu thun. Als L. im zweiten Hause an der Thürklinie rückt und leicht staubte, kam ein auf den nächsten Balken aufmerksam gemacht Polizeibeamter hinzu, um dem ängstigenden Tiefen ein Ende zu machen. Der Beamte schaute aber auf den deutlich heftigsten Bettler und. Der Arztantlitz grüßt den Schuhmann thäglich an und unterhält mehrmals Zuckerverluste. Einmal sah sich der Beamte genötigt, das Sitzengesetz zu ziehen. L. räumte schließlich doch noch davon, wurde jedoch auf dem Dorfplatz aufgehalten und unter Mithilfe von Civilpersonen nach der Wache gebracht. Im Laufe der Fahrtzeit bis zu der Schulmann in den Arm. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der Süßigkeitsverkäufer



Humbert gewesen ist, daß Humbert selbst der Millionen noch vor zwei Monaten bestätigt und Madame Humbert sogar zu einer Prozeßverhandlung nach Rouen begleitet hat. Jacquin, welcher bereits beweislos ist, war Generalsekretär der Oberregierung, Rekord über das ganze Richterpersonal von Frankreich und das wichtigste Mitglied der Begnadigungs-Kommission im Justizministerium. Das Voss der Richter und der verurteilten Verbrecher war also von ihm abhängig. Jacquin hat der Frau Humbert gesagt. Er erklärt, daß er in die Schwester der Frau Humbert, Mme. Marie d'Urtignac, verliebt war. Er habe um die Hand des vielbegehrten Hauses mit den 38 Millionen, welche so oft herhalten sollte, aber noch immer ledig ist, angehalten, aber Mme. d'Urtignac lehnte die Bewerbung ab. Von 1889 bis 1891 kam Jacquin deshalb nicht mehr in das Haus, aber noch dieser grausame Entbehren von zwei Jahren kehrte er wieder zu den Humberts zurück. Er muhte, sagt Jacquin, an die Millionen glauben, da auch der verstorbene Justizminister Humbert, dessen Charakter über jeden Zweifel erhaben sei, oft davon gesprochen habe. Unter den Papieren, welche bei den Humberts gefunden wurden, befand sich eine Postkarte, welche Jacquin am Tage der Flucht der Madame Humbert an diese gesendet hatte. Jacquin sprach darin den Wunsch aus, über eine wichtige Angelegenheit mit Frau Humbert zu sprechen. Was ist das für eine Angelegenheit? fragte der Untersuchungsrichter, und Jacquin antwortete: „Ich wollte neuerlich um die Hand des Prinzen Marie d'Urtignac anhalten.“ Er habe, bemerkte Jacquin, aus Delikatesse vor der Eröffnung der Räume durch das Gericht Marie d'Urtignac nochmals einen Heiratsantrag machen wollen. — Über den Fall Schootsman in Ville fand noch folgende nähere Angaben von Interesse: Auf Roman Daurignac lastet der Verdacht, daß er dem Mörde an dem Gläubiger seiner Schwester nicht fern stand. Man hat in Ville sehr oft Schootsmans mit Roman Daurignac in eifrigem Gespräch gesehen, zuletzt noch im Restaurant des Bohnboes. Am Abend des Verbrechens war Roman Daurignac auf dem Bohnhofe von Ville, wo er im Restaurant dinierte. Im Augenblick, da man im Wagon die Besitzes des Paul Schootsmans entdeckte, befand sich Roman Daurignac mit einem Herrn Marchand und dessen Buchhalter Fontaine im Bohnrestaurant. Diese beiden Tischgenossen ließen an den Waggon heran und beschlagnahmten die Peitsche des Ermordeten, dessen Identität nicht feststand, bis ein Kellner in dem ermordeten Schootsmans erkannte. Roman Daurignac kannte den Gläubiger seiner Schwester und hat nichts gesagt. Die Besitztheile zwischen Schootsmans und den Humberts waren so gehoben worden, daß selbst im Momente der so großen Aufsehen erregenden Mordthat davon nicht die Rede gewesen. Es erscheint auch als merkwürdiges Zusammentreffen von Umständen, daß im Juli 1890 zwei Millionen, die Schootsmans im Juli 1890 der Frau Humbert geliehen hatte, fällig wurden, da die Schulden auf drei Jahre fristabgelaufen waren. Genau am Fälligkeitstermin im Juli 1890 wurde Paul Schootsmans ermordet. Es ist begreiflich, daß auch in dieser Thatache ein neuer Verdachtsgrund gegen Roman Daurignac erdrückt wird. Die Untersuchung gegen Delacherie, den Vertrauensmann der Humberts und Daurignacs, soll feststellen, ob dieser Delacherie nicht auch bei der Erwiderung des Paul Schootsmans als Werkzeug dient hat. Der Kriminalroman der Frau Humbert enthält bereits blutige Kapitel — die Selbstmorde des Bankiers Girard in Elboeuf und des Bankiers Bernard in Paris. Nun folgt einer der schrecklichsten Abschritte in dem entzücklichen Leben der Frau Humbert — die Erwiderung des Gläubigers Schootsmans. Wird es dem Gerichte gelingen, Klärheit in diese grauenvolle Sache zu bringen? Eine interessante Anecdote über die Flucht der Frau Humbert — jeder Tag bringt elliche — wird, wie sofort erzählt. Am 2. Mai d. J. eidierte ein Rechtsanwalt mit einem Gerichtsvollzieher in dem Hotel der Avenue de la Grande-Armée, um zu plaudern. Frau Humbert schien tief erschüttert und tat scheinbarlich um die Gewährung einer Freiheit, die aber nicht zugesprochen wurde. Der Gerichtsvollzieher begann die Pfändung — es war 3½ Uhr — und hatte es sehr eilig, da die gesetzliche Zeit, innerhalb welcher eine Pfändung vorgenommen werden darf, um 5 Uhr Nachmittags abläuft. In ihrer Verzweiflung nahm Frau Humbert ein Verleihabschluß vom Hause, hielt es dem Anwalt hin und sagte: „Es ist 50.000 Fr. wert, ich gebe es Ihnen!“ Am gleichen Augenblick riss die Schurk und die Verlen rollten auf dem Boden herum. Der Anwalt, der Gerichtsvollzieher, die Schreiber stachen nun auf dem Boden herum, um die Verlen aufzulegen, allein es fehlten, wie Frau Humbert jammerte, noch immer zwei. Die Zeit verrückt und um sechs Uhr Abends, die gesetzliche Stunde war längst vorüber, gab die Pfändungskommission das aufholende Suchen auf. Am anderen Morgen hatte Frau Humbert bereits ein Mittel gefunden, um die begonnene Pfändung zu stillen. — Der Generalstaatsanwalt Bulot wird von allen Seiten gebeten, droht aufzufordern, gleich dem Staatsanwalt Jacquin seine Entlastung einzureichen, weil er noch mehr als dieser dazu beitrug, den Kredit der Humbert zu stärken und Vertrauen in der schon durch viele dunkle Händel schwer kompromittierten Gesellschaft einzuflößen. Es war als Schüling des alten Humbert schon seit Jahren eine der Intimen der Familie und ihr Gast in Paris wie auf ihren Gütern. Seine reiche Förderung, die er dem ehemaligen Justizminister verdankte, kam nach einer übereinstimmenden Darstellung in zahlreichen Zügen den Humbert zu statten. Es wird daran erinnert, daß der jetzige Ministerpräsident Waldeck-Rousseau im Dezember 1898 als Anwalt des Liquidators der Banque Girard u. Co. in Elboeuf seine Zweifel laut zu erkennen gaben und dem damaligen Generalstaatsanwalt Bulot riet, die nötigen Schritte zu thun, damit in das Dunkel hineingeleuchtet werde. Herr Bulot hat aber das Gegenheil und ermöglichte Frau Humbert neue schwundhafte Geldgeschäfte. Jetzt wird die Anschuldigung gegen ihn erhoben, er habe die Flucht der Familie ermöglicht, wenn nicht begünstigt, indem er es unterließ, ihr Wohnhaus überwachen zu lassen und nachdem sie verschwunden waren, eingeläufige Angaben über ihren Aufenthaltsort verschleppte, bis er die Leute in Sicherheit wußte. — Das „Newspaper Journal“ meldet, der Kammerdiener von Friedrich Humbert sei in Jersey City verhaftet worden. Er gestand sofort seine Identität und sagte, Humbert und seine Frau waren nach eigener Aussicht auf der Fahrt nach Argentinien. Die anderen Mitglieder der Familie hätten einzeln Frankreich auf verschiedenen Wegen verlassen und würden binnen Kurzem in den Vereinigten Staaten erwarten. — Nach einer anderen Meldung soll sich die ingenieure Pariser Schindlerfamilie, die schon in Liverpool und in Brüssel, in Spanien und in Holland angeblich gelebt haben, jetzt in Berlin aufzuhalten. Mehrere Zeugen wollen im Hof Hotel am Alexanderplatz ein französisches Boot und einen 1000 Francs wechselnden Begleiter nach dem Bilde als Familie Humbert erkannt haben und machten der Kriminalpolizei sofort Mitteilung.

\*\* Der Grubenarbeiter Holofatek in Brüx, welcher aus dem Dienst entlassen wurde, schlug aus Verzweiflung seine Frau mit dem Hammer tot, schnitt ihr den Hals durch und erhängte sich hierauf selbst am Fensterkreuz.

\*\* In folge Meuterei wurden auf dem Schiffe „Aech“ an der chilenischen Küste der Kapitän nebst Frau und Kind, der erste und zweite Steuermann sowie der Steward von der Mannschaft des Schiffes ermordet. Hierauf wurde das Schiff von den Reuterern durch Anbohren zum Sinken gebracht. Die Thäter flüchteten in die Berge.

\*\* Wittig, Scheffler, 15. I. geheime Kanone, 9-5, Ab. 7-8.  
\*\* Schmidt's neues elektr. Heilsystem, Broschüre darüber gegen Postvergütung von 10 Pf. gratis. Voigtlingerstraße 2.  
\*\* Blitz-Schirme, hochellegant, größte Auswahl, jede Preisscale. Leonhard Hitz, Fabrikstr. 1839, 28 Wildensteinerstraße 28.  
\*\* 2000 Mark Prämien in Baar an die schnellsten Sammler von Album I des Murrahorn-Welt-Panoramas kommen zur Verhinderung. Man beninge deshalb die als seine Vollstreiter weltbekannte Murrahorn-Selte und das Murrahorn-Glycerin, komme die Umbildungen davon und verlange die Bilder. Alles höhere siehe Prospekt in den Verkaufsstellen.  
\*\* Höhenkurort Brenner, 1872 Meter über dem Meer. Hotel und Pension Post mit Teavendace, 120 Zimmer. Modernster Komfort. Lawn Tennis-Platz. Pension von 9.7.— bis 9.9.— pro Tag. Prospekte gratis und franko. Salton Mai bis Oktober. Für Winterferien bezahlbare Zimmer.  
\*\* 1. Heilstätte für Magen- und Darmleiden Mariahilfstraße 37. Sicherste Kräftigungsfür d. Nezeit!

## Versteigerung Marschallstr. 34.

Freitag den 30. d. M. Vorm. von 10 Uhr an gelangen meistb. zur Versteigerung: 2 Nussb., 8 Butter (reich gestochen), 6 Nussb., Trumeaux, 2 gemalte, 1 echter Garderobeckrank, 10 gemalte, 8 echte Kleiderkästen, Beiklos mit u. ohne Spiegel-Aufbau, 1 eich. Bettdecken mit Holzhaarmatratze, 1 Eiche-Büffet, 1 degli. Ausziehlich, 6 degli. Stühle, 1 Kugel-Schreibtisch, Nussb.-Tische, 1 Wahl-Tollentisch, 1 geschnitztes Büffet, 1 Mahagoni, 1 Polster-Kommode, Walcottische u. Nachtkästen in Marmorplatten, 6 Polster-Schlafzimmers, 4 Chaiselongues mit Decke, 16 versch. Sofas, 1 kompl. Schlafzimmer-Einrichtung (Blumen-Malerie), 4 Vorhangsgarderoben und Vieles mehr.

M. Jaffé, Auctionator.

## Versteigerung. Wintergartenstraße 6, I., zu einer Verlassenschaft gehöriges Herrschaftl. Mobiliar in Nussbaum, Eiche, Mahagoni und Imitation,

als: div. Glas u. Porzellan, darunter 1 Kaffeekanne für 18 Personen, Vasen, Altpfauen, Armleuchter, Tischlampen, 1 Standuhr mit Marmorelement, Federvögelchen u. c. c.; Ferner: 1 Eiche-Büffet, 1 degli. Ausziehlich, 6 degli. Stühle, 1 Kugel-Schreibtisch, Nussb.-Tische, 1 Wahl-Tollentisch, 1 geschnitztes Büffet, 1 Polster-Kommode, Walcottische u. Nachtkästen in Marmorplatten, 6 Polster-Schlafzimmers, 4 Chaiselongues mit Decke, 16 versch. Sofas, 1 kompl. Schlafzimmer-Einrichtung (Blumen-Malerie), 4 Vorhangsgarderoben und Vieles mehr.

Bernhard Canzler, Rathausauktionator u. verpf. Taxator.

## Wein-Ausverkauf wegen Konkurses

### Grosse Brüdergasse 11.

Die zur Konkursmasse des Weinhändlers Moritz Ranft in Fa. José Barris Nachf. gehörigen Vorräte an

### Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weinen, seltner spanischen Weinen, als: Tarragona, Portwein, Malaga,

Madeira, Sherry, sowie deutscher Champagner, Arafz. sc.

Bei Entnahme von 100 Flaschen 10% Extra-Rabatt.

Bernhard Canzler, Straußverwalter.

## Nordseebad Tossens (Oldenburg).

Keine Kurorte. Civile Weire. Geimde, eignreiche Luft. Starke Befestigung bei idyllischer Ruhe und außermäßigster Verbindung durch Hotel Strandhof.

Tie Bade-Direktion.



## Oldenburger Milchvieh.

Von Mitte Juni an können wir wieder wie andere Jahre alle 11 Tage mit schönen doch tragenden Kühen und Kalben, sowie süßlichen Jungen und sprungfähigen Bullen nach Sachsen. Vorberige Bestellungen nehmen gern entgegen

Rodenkirchen, Oldenburg Achgelis & Detmers.



## 3 Südl. leichte Pferde.

1. Meißelfeld, Gummiradschäfte, Geschirre, 2 Sättel, Reitzeug u. c. wegen Stallauslösung sehr preiswerte zu verkaufen

Bergstrasse 23.

## Pferd-Verkauf.

Mittelalterlicher Dreieckschädel, 1686. für leichten u. schweren Zug dopp. ist weiß Rosmarie, ist zu verf. Ott. u. Q. T. 32 Exped. d. Bl.

Postdienst 20 Pf.

bei 5 Toren à 180 Pf.

bei 10 Toren à 120 Pf.

bei 25 Toren à 125 Pf.

bei 50 Toren à 120 Pf.

NB. Der Kettengeschloß dieser Pferde ist so groß als denjenige der 5-Kilo-Fässer.



Neue feinste russ.

## Kron Sardinen

4 Stück 10 Pf. in Postboten mit ca. 110 mittelgrossen Stückchen 150 Pf. bei 5 Toren à 140 Pf. bei 10 Toren à 120 Pf. bei 25 Toren à 125 Pf. bei 50 Toren à 120 Pf.

NB. Der Kettengeschloß dieser Pferde ist so groß als denjenige der 5-Kilo-Fässer.

Neue Berliner

## Rollmöpse,

Postboten 20 Pf. bei 5 Toren à 185 Pf. bei 10 Toren à 170 Pf.

Neue grosse echte

## Bricken,

Stück von 15 Pf. an. 1-Pf. Tore mit 6 Pf. 110 Pf. 2-Pf. Tore mit 12 Pf. 200 Pf. 1-Pf. Tore ca. 22 Pf. 300 Pf. 2-Pf. Tore ca. 45 Pf. 750 Pf.

Verkauf prompt geg. Nachn.

## E. Paschky.

Stück von 15 Pf. an.

1-Pf. Tore mit 6 Pf. 110 Pf.

2-Pf. Tore mit 12 Pf. 200 Pf.

1-Pf. Tore ca. 22 Pf. 300 Pf.

2-Pf. Tore ca. 45 Pf. 750 Pf.

Verkauf prompt geg. Nachn.

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Familienwagen

Tafelwagen

Wringmaschinen

Reibemaschinen

Schälmashinen

Fleischback-Wisch

Stück 10 Pf. 110 Pf.

2-Pf. 220 Pf.

3-Pf. 330 Pf.

4-Pf. 440 Pf.

5-Pf. 550 Pf.

6-Pf. 660 Pf.

7-Pf. 770 Pf.

8-Pf. 880 Pf.

9-Pf. 990 Pf.

10-Pf. 1100 Pf.

11-Pf. 1210 Pf.

12-Pf. 1320 Pf.

13-Pf. 1430 Pf.

14-Pf. 1540 Pf.

15-Pf. 1650 Pf.

16-Pf. 1760 Pf.

17-Pf. 1870 Pf.

18-Pf. 1980 Pf.

19-Pf. 2090 Pf.

20-Pf. 2200 Pf.

21-Pf. 2310 Pf.

22-Pf. 2420 Pf.

23-Pf. 2530 Pf.

24-Pf. 2640 Pf.

25-Pf. 2750 Pf.

26-Pf. 2860 Pf.

27-Pf. 2970 Pf.

28-Pf. 3080 Pf.

29-Pf. 3190 Pf.

30-Pf. 3300 Pf.

31-Pf. 3410 Pf.

32-Pf. 3520 Pf.

33-Pf. 3630 Pf.

34-Pf. 3740 Pf.

35-Pf. 3850 Pf.

36-Pf. 3960 Pf.

37-Pf. 4070 Pf.

38-Pf. 4180 Pf.

39-Pf. 4290 Pf.

## Offene Stellen.

Suche für meine Konditorei u.  
Café zum 1. Juli ein ge-  
fundenes Mädchen als

## Verkäuferin.

Wahrs bei A. P. Berger,  
Zettstraße 15.

## Lüchtiger, dispositionsfähiger Kontorist,

mit sauberer, deutlicher  
Schrift, nicht zu alt, für  
Buchführung, sowie  
deutsche und frem-  
sprachliche Korrespondenz,  
nach d. Stadt Sachsen  
ver bald für dauernd  
gesucht.

Angebote mit Zeugnis-  
abschriften, Angabe des  
Alters und der Univ.  
u. C. 5176 in die Exp.  
d. Bl. erbeten.

## Provisions-Reisende

in allen Provinzen Deutschlands  
gesucht. Off. u. D. N. Alt. Exp.  
Röntgenstrasse 9 erbeten.

## Scholarin

für 1. Juli gesucht. Wandschul-  
höfe benötigt. Rittergut  
Naundorf bei Grimma.

## Au pair!

Nur sofort wird eine England-  
oder Frankreich-ber angewandte  
Stellung in ein kleines Pensionat  
in Paris gesucht. Briefen unter  
J. 5187 Exp. d. Bl.

## Für Dampfziegelei

wird ein verfeilter, dispositionsfähiger  
Siegelmeister, welcher mit allen  
Gütern vertraut sein muss, gesucht  
und weiter unten. Q. N. 26 in  
die Exp. d. Bl. erbeten

## Berläuferin

mit voller Station am 1. Juli  
verlängt. Grünauerstr. 37, I.

## Tüchtige Landwirthschafterin

gesucht. Adresse null. Angabe  
weiter. Erstellung beliebt. unter  
L. A. 871 erbeten an Rudolf  
Mosse, Altenburg, S.A.

## Jung.geb. Mädchen

wird für den kleinen Haushalt  
einer einzelnen Dame am 1. Juli  
in Sachsen gesucht. Die Haus-  
arbeit muss sie vertragen, das  
Rechen kann sie leicht lernen, seite  
Gesundheit. Bedingung: Gehalt  
angest. 10 M. Sie wird aber von  
die Tochter des Hauses gehalten.  
Angebote mit Zeugnis und Bild  
u. C. 5187 u. A. B. erh.

## Wirthschafterin- Gesucht.

Allgemeinhabender Herr, 40 Jahre,  
sucht zur Leitung seines kleinen  
Haushaltes ein solides gebildetes  
und gewundenes Mädchen aus guter  
Familie von angenehmem Aus-  
sehen, welches gut buchhaltend  
kennt. Off. meist. mit Bezeichnung  
der Buch, welche umgehend auf-  
gefunden wird. mit. P. 5197 an  
die Exp. d. Bl.

## Zolides Hausmädchen

zum Büchlein mit guten  
Zeugnissen wird gesucht im  
solider Zinschein.

## Suche für mein Sägewerk eine erste Kraft

als  
Betriebsleiter.

Gewinnbeteiligung nicht aus-  
schließt. Nur mit Ba-Nr. 1000.  
Werke wollen sich melden unter  
Einreichung der Zeugnisse  
und Gehaltsanträge, sowie  
Angabe der bisherigen Tätigkeit  
und Termine des nächsten Ein-  
tritts. Off. befind. u. W. 485  
Haasenstein & Vogler,  
Dresden.

## Vertreter-Gesucht.

Herrn, welche die einflussreiche  
Geschäfte für Tannen Schneider-  
Artikel besitzen, können einen  
sich verhörenden neuen Angriff-  
artikel gegen Provision mitführen.  
Nur Tochternmutter. Off. u.  
H. 5186 Exp. d. Bl. erh.

## Einf. betriebenes

Kindermädchen o. Kinderstieg.  
sucht Frau Kaufmann Eutane,  
Banien.

**Lehrmädchen für 1. Dame**  
schneiderei werden zu jeder  
Zeit ang. Auch Solche, die ihre  
eigene Garderobe anstreben wollen,  
**Waisenhausstraße 8, 4. bei**  
**Träger.**

**Ein Lehrmädchen**  
für die Volumentendbranche sucht  
A. G. Wolf,  
Verna, Schlossgasse 10.

## Commis-Gesucht!

für ein flottes Delikatessen- u.  
Colonialwaren-Geschäft wird per  
sofort oder 1. Juli ein tüchtiger  
junger Mann, nicht unter 22 J.,  
gesucht. Solcher muss flotter  
Belehrer und tüchtiger Dekorateur  
sein. Nur bestempellose Herren  
wollen sich lebhaft int. Q. W.  
35 Exp. d. Bl. melden.

**Wir suchen für das Kontor**  
einer Butter-Groß-Han-  
dlung zum baldigen Antritt einen

## Lehrling

guten monatlichen Vergütung.  
Bruno Wehlte & Co.,  
Wettinerstr. 49.

**Verheirath. Oberschweizer,**  
findetlos. für 1. August sofort ge-  
sucht. Gehalt v. Monat 150 M.  
**Hartwig's landwirtschaftl.**  
**Geschäft, Oberleutersdorf-**

**Büro.** g. bei. Kellner, welcher seine  
Lebte in Hotel bestand, wird  
auf Rechnung geruht in d. best.  
Hotel Kleine Rauhn. nötig.  
D. H. K. 111 hauptst. Leipzig.

**Ein junger Barbiergebilde**  
daneben Stell. per 2-6 akt.  
Neuen. w. verg. Leipzig-  
Anger. Möllauerstr. 1. n

**Buchhalter,**  
m. dopp. Buch. u. Exp. vertr.  
Buchhalter, 1800 M. Gehalt,  
Expeditur für biege Kuma,  
Verkäufer usw. hier, 1500 M.  
1 Komis. f. sol. u. Dekor.  
Reisend für alle Branchen  
Kontoristinnen u. Verkäuferin.  
f. hier u. ausw. gel. d. Intern.  
taut. Stell. u. Theil. Inst.  
Grenzstraße 21.

**Stell. gesucht.**  
V. Geb. u. "Hesslers" post-  
lagernd Rücksichtsweise erbeten.

**Aussenbeamte**  
bei direktem Verkehr mit dem  
Ausland vorstande, was die Gewähr  
höchste Bezahlung ermöglicht.  
Off. unter U. W. 556 an d. In-  
valideant. Dresden erbeten.

**Sofort gesucht**  
zu unverbrauchtem Restau-  
ratore (mittleres Restaurant)  
tüchtige Wirthschafterin oder  
Rödlin. Rödlin's Kreuzer.  
Nr. 2. II. r.

**Stell. gesucht.**  
V. Geb. u. "Hesslers" post-  
lagernd Rücksichtsweise erbeten.

**Bauernmädchen-Gesuch.**  
Junges, lauberes, beschreibendes  
Haushältnische, am liebsten von  
außwärts. per 1. Juni in angen-  
Stell. zu eins. in. Dame gesucht.  
Off. unter Q. L. 24 Exp. d. Bl.

**Wirtshäuserin**  
sofort gesucht. 4 Haus-  
mädchen nach Augen,  
2 Hausmädchen gesucht.  
Bureau Altenrothchen,  
Kämpischestr. 8. Tel. I. 1882.

**Stell. gesucht.**  
V. Geb. u. "Hesslers" post-  
lagernd Rücksichtsweise erbeten.

**Aussenbeamte**  
bei direktem Verkehr mit dem  
Ausland vorstande, was die Gewähr  
höchste Bezahlung ermöglicht.  
Off. unter U. W. 556 an d. In-  
valideant. Dresden erbeten.

**Stell. gesucht.**  
V. Geb. u. "Hesslers" post-  
lagernd Rücksichtsweise erbeten.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Bureau Luther**  
sucht

1 Diener, ledig, auf's Land,  
1 Herrsch.-Kutsch., led. a. Land,  
2 Hotelkutscher, led. a. Land,  
1 Hotelkutscher, led. a. Land,  
1 Hausmädchen v. 2. 17-19 J.,  
1 Großnecht in Buch. Dobeln,  
6 Pferde- u. Arbeitsnechte,  
Jungen und Magde.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

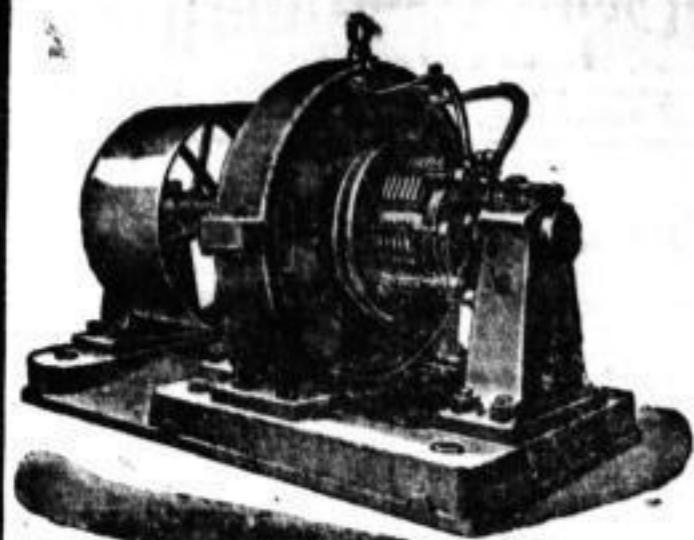
**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.

**Brotkutscher**  
oder Händler wird von großem  
Bedarf gesucht. Offerten unter  
P. P. 5 Exp. d. Bl.



# Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen



## DYNAMOMASCHINEN II. Elektromotoren

in jeder Leistung und Spannung

für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Vertrieben durch Ingenieur-Installationsgeschäfte in allen Provinzen u. Staaten Deutschlands, sowie des Auslandes.

Größte Spezialfabrik für Dynamomaschinen und Elektromotoren.

Beteiligt auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Düsseldorf,  
Maschinenhalle Gruppe V u. A.

am  
2., 3., 4., 5., 6., 7.

**Juni**  
kommen zum Verkauf  
große, noch gut fert. Wollen  
zurückgesetzte

**Staubmäntel,**  
zurückgesetzte

**Regenmäntel,**  
zurückgesetzte

**Costumes,**  
zurückgesetzte

**Costumrölle**  
zurückgesetzte

**Blousen**  
zurückgesetzte

**Knabenmäntel,**  
zurückgesetzte

**Knaben-**  
**Wasch-Anzüge,**  
zurückgesetzte

**Herren-**  
**Radl.-Anzüge,**  
zurückgesetzte

**Damen-**  
**Radl.-Costume.**

Die Preise für lärmstille  
zurückgesetzte

**Confections**

sind derartig billig, daß  
Aenderungen hierbei nicht  
vorgenommen werden können

**Siegfried**  
**Schlesinger,**

Nr. 6 König Joh.-Str. Nr. 6

Flügelnaturt 5 M., Zopfes,  
Schrot, Vertief. Bettl. m.  
Ratt., Trumeau, Bücherdruck,  
Schreibt. d. v. verl. Blaueit. 122

## Wasch-Stoffe

## Wasch-Stoffe

Reisende Neuheiten  
für Kostüme, Blusen, Morgen-  
kleider, Kinderkleider etc.  
Perkale, Rips, Organdy, Satin,  
Zephyr, Leinen etc.  
Meter von 30 Pf. an bis M. 2.50.

Weisse und einfarbige  
Qualitäten,  
Rips, Nansoc, Plumetis,  
Satin etc.  
Meter von 45 Pf. an bis M. 2.00.

Special-Qualitäten in ecrufarbig.

**Neuheit.**  
Batist-, Leinen- u. Seiden-  
Leinen-Roben  
mit Spitzen-Einsätzen.

**Woll-Mousseline.**  
**Wasch-Seiden-Stoffe.**  
Spitzen - Stoffe und Tüll - Stoffe.

## Echter Portwein,

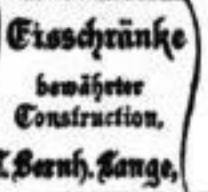
Natureinheit garantiert, direkter  
Bezug von Porto, aus dem  
Douronegebiet (nicht zu vermischen  
mit span. Portwein). Kräuter  
und Reconnolentes zur Schär-  
fung empfohlen.

a fl. M. 1.80 incl. Glash.

12 fl. M. 2.1.-.

## Kochel & Sohn,

Weingroßhandlung.  
Bürgerwiese Nr. 10.  
Geogr. 1879. Telefon 1. 3880.



Bureau  
Ing. Fr. Weid  
Tel. 7810.

Zat. u. Auskraft bestellbar  
Dresden, Jahnstr. 2, Welt. Bhl.

Gutes, gebrauchtes  
Pianino, sehr preisw.  
desgl. Pianino, neu, 380 Mark.

**Ed. Menzer,**  
Frauenstraße 14, 2. Etage.

Zehn günstige Blauzeit  
für  
**Coniferen** (Nadel-  
und  
**X Erdbeeren.** X



Prachtvolle Blaufichten,  
Gewöhnl. Fichten  
(schöne Ballensämlinge),  
0,75-4 m hoch, von 10 bis 150 Pf. an.

**Lorbeerbäume**

Ephesekästen (dicht belaubt)  
**Crimson Rambler**  
(blüht alle Schlingrohren) leuchtend  
carminrotrot, bis 1,50 m hoch, mit  
6 Raut., à 0,50-1,25 M. je nach Stärke.  
Jungr. verpflanzte, gutbewachsene

**Erdbeerpflanzen**  
den nur geerntet. Sorten sortenreiche.  
Immertragende

**Monatserdbeeren**  
(der Weinberg- u. Walderdbeere ähnlich,  
auch im Konserv. zw. 100 St. à 3 M.)

Die Beliebung meiner  
Baumschule in Heermann  
auch ohne Einkauf gestattet.

**Pianino**  
von Beste, sehr gut erb., billigt  
zu verl. Debal. eins f. Rechnung  
preiswert verkaufen. Preis  
für 300 M. E. Hoffmann,  
Smalenseite 15, 2.

## Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

### Eine Halbwaise,

2 Rutschirougen, 2 Americangs,  
gebrauchte **Rutschgechire.** 1-  
u. 2 Ruts. Rutschplatte, Gabotet-  
gechire, Arbeitsgechire verkauf-  
billig. **Emil Uhlrich,**  
Hohenstraße 55.

7 Wallstraße 7

**Vogel-Käfige**  
G. F. A. Richter & Sohn  
7 Wallstraße 7.

**Albert Walther**  
Fabrik für  
Gummi- u. Metallstempel  
Schäulen, Schüler, Segments etc.  
Laden: Erste Brüdergasse 39  
Fabrik & Concer. zw. Freibergasse 27  
Eilige Stempel in wenig Stunden

Ein sehr hübsches  
**Pianino,**  
gebraucht, aber vollständig neu  
vorgerichtet, mit schönem, vollem  
Ton für

**290 Mk.**  
unter Garantie zu verkaufen.

**H. Woiframm,**  
Victorienhaus.

**Robichwarz's Wahl. Epit.**  
Colle, Dach, Rehpunkt, weiß,  
Zwit. Vorz. billigt zu verkaufen.  
Feldschlösschenstr. 26, v. Kramer.  
Gut neues französisches  
**Pianino**  
preiswert zu verkaufen.  
H. Ullrich, Einzelhändler 26, I.



**Hellbrauner**  
**Wallach,**

4½ jährig, 160 cm fehlerfrei,  
fetten blühnd. Figur, sehr schnell,  
ein- und zweifähig gefahren,  
passend für Auto, ist wegen Nach-  
sucht billiger zu verkaufen.

**O. Hörlig,**  
Hintergendorf,  
Station Tharandt.

**Patente**  
seit 1877  
Otto Wolff, Patent-Antwort  
DRESDEN, Viktorienstrasse  
(Foto Weißenseustrasse)  
Marken- u. Musterschutz.

**Neues ff. Gig.**  
nur einige Mal gefahren, soll  
verhältnismäßig sehr billig ab-  
gegeben werden, weil jetzt über-  
zählig. Off. n. N. U. 964 in  
die Exp. d. Bl.

**Eisernes Bassin,**  
6000-12.000 Liter fassend, wird  
zu Salzen gefüllt. Offerten um.  
**M. B.** vorliegend. **Görlitz.**

**1 Leichenwagen,**  
sehr schön, wie neu, sowie  
**1 Kinder-Leichenwagen,**  
gut erhalten, weg. Aufz. direkt  
billig zu verkaufen. Off. n. Z.  
**100** vorl. Mügeln, Bz. Dresden.

**Zu kaufen gesucht**  
1 geb. Haarschneidekuh,  
2 Spiegel mit Marmort.  
und Bereich. m. zur Einrichtung  
einer Barberküche. Offerten u.  
**J. 5152** Exp. d. Bl.

**200 Stück**  
**Weide-Hämmel**  
find im Ganzen oder kleineren  
Wollen zu verkaufen. Friedrich  
Gandt, Calau (R.L.).

**Schöner**  
**Bernhardinerhund,**

### Restaurations- Einrichtung.

Eine complete Bahnholzein-  
richtung. Tische, Stühle, Bier-  
Apparat etc., so gut wie neu,  
ist billig zu verkaufen. Off. u.  
**N. 5160** Exp. d. Bl. erh.

**Gasmotor,**

5 HP., gebraucht, doch gut er-  
halten, billigt zu verkaufen. Be-  
fechtigung Grüneit. 10. Fabrik-  
gebäude 1. 8-12 Uhr Vorm.

**1-2 Wagons**

**Brennkartoffeln**  
zu kaufen gesucht.  
Off. mit Preis u. U. 5208 in  
die Exp. d. Bl.

**Jede Hausfrau**  
vorzugsweise als Ersatz  
für russischen  
Brenn-  
spiritus  
oder  
**Spirituform**

der  
Deutschen  
Hartspiritus-  
und Kaliakalien-  
Fabrik Aktionssell-  
schaft in BERLIN-GRUNAU

**Feldbahngleis,**  
200 ft. Meter, 50 cm Spur.,  
soll zu kaufen gesucht. Off. m.  
Feldangabe frei Rieia erhältet  
**M. Os. Helm, Riesa.**

**Sulte, Schemel, Arbeits-**  
**tisch, Regale, Vogelstühlen,**  
2 Hobschren u. M. m.  
billigt zu verl. Besicht. Grüne-  
strasse 10. Fabrikgeb. 1. 8-12  
Uhr Vorm.

**2 geb. Haarschneidekuh,**  
2 Spiegel mit Marmort.  
und Bereich. m. zur Einrichtung  
einer Barberküche. Offerten u.  
**J. 5152** Exp. d. Bl.

**200 Stück**

**Weide-Hämmel**  
find im Ganzen oder kleineren  
Wollen zu verkaufen. Friedrich  
Gandt, Calau (R.L.).

**Schreibmaschine,** gebrauchte,  
zu kaufen gesucht. Off. und  
**W. 21525** in die Exp. d. Bl.

**Gut erb. Damenschabill.** zu  
verl. Möbelstrasse 20, II.

### Amerikanischer Kassenapparat mit Druckdrucker

zu kaufen gesucht.  
Off. mit Preis unter S. K.  
**803** „Invalide“  
Leipzig.

**C.G.KÜHNEL.**

17 Webergasse 17.  
Grischen, Steinlen

**Schellfisch,**

à 1 Pfund 40 Pf.  
frische, grüne  
**Ostseeheringe,**

à Stück 7 und 8 Pf.  
neue

**Matjesheringe,**

à Stück 10, 15 und 20 Pf.  
hochfeine conserv.

**Matjesheringe,**

à Stück 25 und 30 Pf.  
Gießer und Pomm. Pölling.  
Gäudern, Holz, Matzen,  
Käseheringe, Matjesheringe,  
der. Geißbutz, Matzische vom  
Frühjahrstag.

**Caviar,**  
Astrachaner.

à Pfund 7, 8, 10 und 12 Pf.  
amerikanischer

à Pfund 6 Pf.

**C. G. Künnel.**

**LICHE'S HOLZSCHNITTE**  
Specialität:  
Quetschdräder, Matzen,  
Katalyp, Linkagrappe.

Gut erb. Damenschabill. zu

verl. Möbelstrasse 20, II.

### Allerlei für die Frauenwelt.

**Seelenstärke.** (Fortsetzung.) Behutsam verband die Gräfin mit ihrem Taschentuch die Wunde. Dann trat sie beruhigend einige Schritte zur Seite und rief ein paar Waldearbeiter zu Hilfe. Auf einer Bahn wurde die Verwundete zum Schloss gebracht. Einige Stunden später war der Arzt vom Arzt verbunden und das wachsbleiche Gesicht ruhte still in den weichen Kissen. Nach geraumer Zeit holte das Mädchen die Augen auf und fragt: "Bin ich bei Gott?" Da neigte sich die Gräfin über sie und flüsterte: "Rein, aber bei Menschen, die es gut mit Ihnen meinen. Haben Sie Schmerzen?" "Dante, nein!" "Wollen Sie mir Ihren Namen nennen?" "Marina!" Die großen, grauen Augen gingen hinüber zu der Fragerin und blieben hart auf den Augen der Gräfin fest. "Wo bin ich?" Marina wollte sich ausrichten, doch Eva drückte sie sanft zurück. "Ruhe, liebes Kind! Sie sind bei Eva Arnsfeld-Wenzelstreet, welche so gern den Unglücklichen und Armen hilft!" Marinas freie Rechte zerrte mit aller Macht an dem Verbund, um denselben loszureißen, doch die Gräfin verhinderte es. "Um himmelswillen, Kind, was wollen Sie thun?" "Wer hat mich hierher gebracht?" "Ich." "Sie — Gräfin — Sie?" Einem Schrei glichen diese Worte, entflogen die großen Augen lange in das Gesicht Eva Arnsfeld's, dann sank der schöne Kopf matt zurück, die rechte Hand preßte sich auf das mit Schlagnetz Herz und langsam schlossen sich die Lippen. Lange blieb es still im Zimmer. Mitteidig schaute die Gräfin auf das bleiche Mädchen nieder und lobte das Kind um den geschlossenen Mund; was hatte dieses arme Geschöpf gespielt? — "Liebes Mädchen — Marina!" Die Gräfin lehnte sich dicht an die Seite des Bettes und nahm die unverehrte Hand des Mädchens in die ihre — warum thöten Sie das? Warum wollten Sie sterben? Vertrauen Sie sich mir an, ich werde Sie verstehen! — War es ein ungestilltes Liebesleben? War es ein Treubruch, der Sie in den Tod trieb? — "Marina," fuhr die Gräfin fort, als diese zustimmend den Kopf neigte. "Marina, Sie sind ja außergewöhnlich schön, hätten Sie nicht leben können?" Ein sanftes Leuchten, wie der Abglanz einer Morgentöpfchen, huschte über Marinas bleiche Wangen; Eva sah und begriff es und fuhr fort: "Also war es ein Treubruch? Ich glaube, bei Ihrer Schönheit müssen schwerwiegende Gründe ihn zu einem solchen gezwungen haben. Und Sie wollten das Leben von sich werfen, das Ihnen Gott geschenkt? O, liebes Kind, das ist nicht edel, nicht weiblich, das ist — feig! Sehen Sie, Marina, ich kenne ihn nicht, aber ich habe Sie in Ihrem Leid, in Ihrer Verzweiflung gesehen, und ich sah im Ausfluchter Ihrer Augen, daß er Sie geliebt. Hat aber eine Andere seinen Sinn gewendet, so ist er nicht wert, daß Sie dafür Ihr Leben opfern! Oft können die Lasten uns

armen Menschenkindern unerträglich werden, aber Gott berechnet die Stärke der Schwestern, die sie tragen sollen. Auch die Frau darf dem Manne in der Stärke nicht nachstehen, nein, in der Seelenstärke muß sie ihn noch übertragen. So mutig würde ich es entgegen, wenn eine rothe Hand an meinem Blüte rüttelte. Denn, liebes Kind, ich bin erst seit kurzem Frau und die Liebe meines Gottes ist der Sonnenchein meiner Ehe. Wohl würde in mir alles Flöhnen erstarren, wenn ich jetzt wüßte, daß das Herz meines Gatten nicht mein sei, aber weiter leben würde ich leben den Blödsinn, die mir das Schicksal aufgerollt." Als an Marinas Ohr die Worte schlugen: "In mir würde alles entstehen, wenn ich erfürchte, daß das Herz, die Liebe meines Mannes nicht mein sei" — da zog sie hastig ihre Hand aus der der Gräfin, die über hoben sich und die Lippen legten zum Sprechen an. "So empfange auch Du des Schicksals Schlag!" — wollte sie rufen — "zeige Deine Seelenstärke! Die Liebe Deines Gatten ist mein — mein! — Du beschreibst nichts weiter als seinen Namen! Und mein Blut — es sollte auf ihn kommen!" — Doch sie sah ein Paar schöne blonde Augen über sich geneigt, welche so lieb und zärtlich blitzen, ein weicher Mund drückte sich sanft auf ihre Stirn und flüsterte: "Armes Kind, wie sehr mußt Du geliebt, wie sehr gelitten haben, Deine Augen sagen es mir! O, könnte ich Dich bei mir behalten, ich würde Dich lieben, wie eine Schwester, das fühle ich!" (Sang folgt)

**Originalität.** (Fabel.) Eine Hammelherde triebte die staubige Landstraße entlang. Der Weg führte über eine einsame Wallenbrücke. Möglicher blieb sie auf dem Weitwider und sah mit läbigen Schwüngen in den Graben hinein. Wie läblich, folgte die ganze Herde. Ein alter Schafs aber stand eine Weile still, schüttete unwillig die Dosenflocken und sprang von der anderen Seite der Brücke in den Graben. Mai Wundt.

**Frühlingsblumen.**  
Am Waldestrand steht der Lenz  
Und schwent den grünen Hut;  
Wie glänzt sein Auge, lacht sein Mund,  
Wie wallt sein junges Blut!  
  
Von seinem gold'nen Rosenkopf  
Die Sonnenunterkunft sprüh'n,  
Als lächelnd in dem Purpurglauk  
Die fernsten Thäler glüh'n.  
  
Er jaucht und preßt im Siegerglück  
An's Herz die weite Welt —  
Da schlingt den Frühlingsblüthenstrauß  
Um's Haupt ihm Wald und Feld.  
Regina Steiner.

### Oberhemden Prima Leinen 3-6½ Mk.



Bunte Oberhemden, garantirt 3  
waschbar 3 M.

### Großer Verkauf von original ostfriesischem Milchvieh.



Am Sonnabend den 31. Mai werden wir wieder in Dresden, im Milchviehhofe, einen sehr großen Transport ganz vorzüglicher, original ostfriesischer, hochtragender und frischmilchender Kühe, sowie einige schöne, junge, fruchtgebärende Zuchtkühe zum Verkaufe stellen.

Die Kühe sind sämlich jung, schwer und von milchreicher Qualität und werden wir dieselben zu wirtschaftlich billigen Preisen verkaufen.

Der Transport trifft Freitag den 30. Mai frühmorgens dort ein.

**A. J. Stein,**  
Enden (Ostfriesland).

Solid gebaute, tonochrome Klargespaltenes Holz,  
**Pianinos,** Harmoniums auch billig zu Verkauf, Wieden, a. Thell. liefert bis in den Gebälter f. Dresden und Berlin, Wieden, a. Thell. Vorsteher Emil Wachsmuth, Schütze, Gebanndörfer, 19. Moritzburg.

# Elektrische Dresdner Nachrichten

Erscheint täglich  
Seilage Gegründet 1856

No. 121 Donnerstag, den 29. Mai. 1902

### Versuchung.

Roman von Alexander Römer.

(Fortsetzung)

Die Gräfin sah, von einem Herrzentrum umringt, drinnen auf dem Divan und lächelte mit ihrem weichen Marabuöster Kühlung zu. Irmgard schaute zagend nachwärts durch den Raum, wo das Buffet aufgestellt gewesen war, und wo es weiß und widerwärtig aussah. Das habdicke, farbenreiche Bildwerk zerfiel, welche Blätter und Blätter am Boden, ein widerwärtiger Geruch von Speisen, in den sich Wein und Bierdunke mischten. Die Kronen waren beschädigt, Besteck zu vertilgen, angebrochene Flaschen zu lecken, und wischen lagen zurück, als wölzig an ihnen vorüber glich.

Sie erinnerte sich nicht mehr genau des Vorfahrt von ihrem früheren Rundgangen, hier Kopf war zu wüst und wier, hier mußte irgendwo der Leichsalz sein, in dem sich sicher Niemand befand. Sie eilte wie gesagt vorwärts, vernahm hinter der nächsten Thür Stimmen, wandte sich eiligst zurück und öffnete die gegenüber liegende Thür. Gottlob, hier war es leer. Ein paar matt leuchtende Tulpen braunten an den Wänden, sie stand im Leichsalz, und dort war die Thür zum Balkon geöffnet, die Frische der Augustinacht strömte herein, Kühlung, Stille, das spät wohl.

Sie hatte, als sie den Saal verließ, den weißen Edwanbelegten Kragen mit sich genommen, sie warf ihn um die Schultern und trat, tief Atem schöpfend, auf den Altan hinaus. Das erstickte. Wenn sie nur ihren Mann zu finden wußte! Seine Ohrenbeugen hier waren beendet, vielleicht war auch er müde, jedenfalls wurde er ihrem Wunsche willkommen und mit ihr nach Hause gehen. Er hatte auch morgen einen anstrengenden Tag. Sie fühlte sich sehr abgepannt, müde und elend, sie wollte den bitteren, schweren Gedanken, die in ihr wohnten, nicht Raum geben, sie beschloß, zurückzugehen und eine der Kronen nach ihrem Mann zu senden.

Da lächelte sie erfreut auf den Altan zurück, die Thür, durch die sie gekommen war, öffnete sich, und zwei Personen traten ein. Es sah wie ein elektrischer Schlag durch ihre Gläser — die Gräfin und ihr Werner. Sie erkannte die beiden deutlich in dem dammwerbenden Kostüm, das den weiten Raum nur notdürftig erhelle. Sie sprachen lebhaft, die Gräfin eilte rasch bis zum Altan, blieb aber einige Schritte vor demselben stehen und lehnte die Thür an.

"Ich bin zu warm, um hinausgehen zu können, legen wir uns hier, Werner. Aljo schweigt Abschiedsgruß — wir hoffen doch beide, die Trennung dauert nicht lange." Irmgard stand draußen an den Beinen gelehnt, unfähig, sich zu rütteln. Es töte so wild und wahnhaft in ihrem Hirn, daß sie nichts klären zu denken vermochte.

"Werner! Diese Frau nannte ihren Gatten vertraulich beim Vornamen — was war dies Alles? Traum, wilder Spuk? Sie zitterte so, daß sie sich kaum aufrecht zu halten vermochte. Es flog ihr mit durch den Kopf, daß sie hineingehcen, ihre Anwesenheit funkt geben müsse — aber sie rührte sich nicht. Die beiden sahen da drinnen, hinter der angelehnten Thür, auf dem Divan unter dem Fenster. Das Brauen vor ihren Ohren übertrieben die Worte, die gelvoren wurden. Sie verstand nichts, und doch sprachen die da drinnen laut, denn sie glaubten sich allein.

"Werner, seien Sie doch vernünftig, meine Hände schmerzen von Ihren Küchen. Wie Ihre Lippen brennen, ruhig Blut, lage ich. Seien Sie doch still, ich forge schon dafür, daß Sie mir bald nachkommen." Die ihr von jeder so untypischste Stimme der Gräfin trat jetzt ihr Ohr, sie hörte mit schneidend Deutlichkeit und Klarheit. "Wenn nur die Frau nicht wäre! Sagen Sie mir um Gotteswillen, Mann, wie lamen Sie eigentlich zu dieser Frau? Am ersten Tage, da ich Sie bejammern sah, begriff ich es nicht. Sie, der schneidige, gefährliche Mensch mit dem lebhaften Geist, dem energischen Streben und dieses zähne Gähnchen. Still! Ich weiß es ja, Sie sterben vor Langeweile. Aber da in Berlin, da hemmt diese Frau Sie geradezu, da ist sie Ihnen ein Kloß am Bein, das sage ich Ihnen vorher."

Werner Althoff stöhnte, er sprang mit einer leidenschaftlichen Gebeide empor. "Ja, wenn man das wüßte, wie man zu solchen dummen Streichen kommt. Quälen Sie mich doch nicht mehr heute Abend, Pepi. Ich war verliebt damals in die Knospenrose Jugendend —"

### Rackow, Altmarkt 15.

Schreiben, Buchführ., Briefstif., Rechnen, Stenographie, Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit. Maschineführ., verf. Ausbildung 10 Mk. — 10 erl. Masch. Auskunft und Briefpost kostenlos. Amt 1 8062.

### Selten günstig!

Wegen demnächst vorzunehmender Renovierung meiner Geschäftsräume und damit verbundener Platzmängel stelle ich von jetzt ab einen grossen Theil von



### Pianinos

und Harmoniums,

nutzbar Modelle aus allerersten Fabriken, unter Garantie zu so aussergewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf, wie ich sie bisher nicht bieten konnte.

Günstigste u. reellste Gelegenheit zur Erwerbung eines hervorragenden Instrumentes ist hiermit geboten.

Pianohaus

### Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13. NB. Miet-Pianinos bis 1. Septbr. d. Js. zu ermäßigten Preisen.

### Kaufen Sie

### Hutblumen

immer nur: Scheffelstrasse 12, 1 Treppe.

### Manufactur künstl. Blumen

Hermann Hesse.

Große Auswahl am Platze. Grosso- und Einzel-Verkauf. Brahmacherinnen erhalten hohe Rabatte.

### Flechten u. Hautausschlag,

sowohl frisch als veraltet, werden schnell und gründlich befeitigt d. die berühmte Dr. Berger's Flechteusalbe. Preis 1 Mk. Alleverkauf u. prompter Versand nach auswärts durch die Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8, gegr. 1560.

Berubaliam, Glutony, Lanolin, Vaselin, Paracidat.

### Haut- und Geschlechtskrankheiten,

durchsche Narbenlöschlein, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art.

Manesschwäche heilt durch lang. prakt. Erholung schnell, sicher und stetig, düftet, ohne Quecksilber, ohne Beruhigung.

Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger.

Dresden-R., Baugnitzstr. 32, 2. Sprechzeit 2-5, Sonnt. 8-11 Uhr.

Aufbewahrte Spezialität!

Rhein-Sest,

garantiert aus Traubenzwirbeln, brill. moschusartig, offiziel. bei Abn. in Ritter v. 12-60 Mk. à 1/4 Pl. mit 1 Mk. inst. Entlast. vor d. am 1. Juli 1902 in Kunst tr.

Schaumweinhener.

1/2 Probe, 3 Mk. frei v. Nach.

Rheinische Getreiderei

Curt Kraemer, Leipzig-Go. 247

Rühmende Amerikan. u. regelm. Nachbestell. aus besten Kreisen.

### Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Janella von 1 Mk.

50 Pf. an neu bezogen.

H. Kumpert,

Waizenhausstrasse 15 (Café König).

Reparaturen promptly u. billig.

Eintritt! Ja, wirklich. Dame

mit groß. Bein, w. Gehstock.

Herren, wenn auch ohne Bein, m. lieblich. Ganz wollen einstigen.

Off. einf. "Reform" Berlin 14.



## Börse und Handelsmarkt.

**Berlin.** (Wid.-Ed.) Die zuverlässliche Tendenzentwidlung der Börse macht heute noch weitere Fortschritte, unterstellt durch erregende Stimmungsberichte von den meisten ausländischen Börsen; nur Romford melde schwächer. Besaglich des Friedensschlusses in Südafrika nimmt man an, daß die endgültige Bekräftigung am Freitag, dem Geburtstage des Königs von England, bekannt gegeben werde. Aus den einheimischen Kontorberichten liegen neue vertrauenswürdige Meldungen vor, die den Kurien der internationalen Werte zu Gute kommen. Laurahütte und Siberia gewonnen etwa 1½ Prozent. Recht ist los auf der Konfektionsmärkte. Konfektionärindustrie auf Seite einer plüschigen Entwicklung um mehr als 2½ Prozent besser bezahlt. Von Eisenbahnen Dortmund-Gronauer 1 Prozent höher, Kanada 1 Prozent niedriger als gestern. Schiffsbauten aktien ließ Rostandustriepapiere seit Schluss fest. Brabandistont 2, Ultimogel 2½ Prozent. — Der durchgreifende Umschwung der Bitterung, der sich seit gestern vollzogen hat, verhinderte einen Druck auf die Getreidepreise nicht auszuüben, da sich ebenso, wie gestern in Döberlauft, so heute in Broitzemt ein bedeutendes Decouvert geltend macht. Für prompte Lieferung wurde Weizen zuerst 1, nachher 2 Mt. höher bezahlt als gestern. Mat-Roggens gewann 1 bis 1½ Mt. Für spätzeit Sicheln behauptete beide Brotortikel bei sehr hohem Gewicht ihre erhöhte Werthlage. Die ausländischen Börsen melde-ten leicht erhöhte Notierungen. Recht still und unverändert. Am Buttermarkt zeigte sich wenig Unternehmungslust. Hauer und Mais waren bequapielt. Mühlberg zog 20. Spiritus 10 Mt. an; Verloco 34,20 Mt. — Wetter: Schön; Südwestwind.

**Dresdner Börse,** vom 28. Mai. Die heutige Dresdner Börse konnte auf dem Goldmarkt in Folge Ultimogels fall erlösen. Für Gold und Schiffsaktien befand sich gleichfalls eine günstige Stimmung zu steigenden Kursen. Canada dagegen lagen schwach. An der dientigen Börse erwies sich die bereits gestern gezeigte hohe Tendenz für die Aktien der Maschinen- und Fahrzeughäfen, von denen Schubert und Schubert mit 3,50 % Besserung, Jacobi — 2 %, Seck unverändert, Gebele — 1 %, Hartmann + 3 %, Schubert + 1,75 %, Egerer — 1,75 %, Gorone — 1,50 %, Hartwig + 0,50 %, Schubert und Wesseler — 0,50 % aus dem Markt genommen wurden. Brauereien weichen wieder einmal Berchtesgaden 1 % niedriger und Neubau 1 % höher geführt. Von Transportwerken traten nur Reite mit 0,75 % Besserung in Berleb und von Banken Dresdner Bank mit 0,25 % Abstieg. Die Papierfabriken gingen Chemnitzer Stammaktien zur geforderten Rote, Schubert mit 4 % und Schleswiger Schubert mit 3 Mt. Konzesse um. Von Aktien der keramischen Branchen wurden heute erstmals Hertha Tafelglas gehandelt, woson anstehende Pohren zu 118,25 % aus dem Markt genommen wurden. Verschiedene Industrieaktien wechselten ihre Preise in Dresden und in Böhmischen Bahnen 0,25 % besser. Von einheimischen Handels erholt sich nur 2 pro. Reichsbank 0,20 %, 3 pro. Sachsenkrediten werden ohne Veränderung in bedeutenden Beträgen umgetauscht. Österreichische Banknoten 85,20 bezahlung und Geld.

**Sächsische 3 pro. Rente.** Nachdem zahlreiche Voranmeldungen eingegangen waren, war der Verlauf der Zeichnungen ein destruktiver, da die Subskription heute Mittag geschlossen wurde.

**Schnitzer Papierfabrik.** Aktiengesellschaft. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung waren 32 Aktionäre mit 1804 Aktien erschienen. Nach einem erstaunlichen Verhältnis des Aufsichtsrates über den Gang der Sanierungsvorhandlungen wurden die Anträge der Verwaltung mit überwiegender Stimmenmehrheit angenommen. Der wesentliche Inhalt der geflossenen Schlußurteil ist folgender: Das Grundkapital wird um den Betrag von mindestens 1 800 000 Mt. bis höchstens 2 000 000 Mt. durch Ausgabe von Vorzugsaktien, welche auf den Inhaber und den Betrag von 1800 Mt. lauten, erhöht. Von dem nach Vornahme der Abschreibungen und der gleichzeitigen Zuweisung an den Reihenfolgen verbleibenden Restgegenwert erhalten die Vorzugsaktien auf die Zeit vom 1. Juli 1902 an eine Vorrangabholung von 5 % (pro rata temporis). Von dem darnach verbleibenden Neugewinn erhalten die alten (Stamm-) Aktien eine Dividende von 5 %. Von dem darnach verbleibenden Rest erhält der Aufsichtsrat außer dem fiktionsmäßigen Gehalt 10 % als Taschenamt. Ein etwaiger Überdruck ist auf die Vorzugsaktien und alten (Stamm-) Aktien nach ihrem Kennwert gleich zu verteilen. Die Generalversammlung kann jedoch beschließen, daß dieser Überdruck ganz oder teilweise zur Abschöpfung von Vorzugsaktien zum Kennwert oder zum Anteil von Vorzugsaktien verwendet wird. Um falls der Liquidation haben nach Bezahlung der Schulden zunächst die Vorzugsaktien Anspruch auf volle Zahlung des Kennwertes. Der Rest ist zur Zahlung des Kennwertes an die (Stamm-) Aktien zu verwenden. Ein etwaiger Überdruck ist unter die Vorzugsaktien und (Stamm-) Aktien nach Verhältnis des Kennwertes gleich zu verteilen. Es wurde festgestellt, daß bereits vor der Generalversammlung sich Gläubiger und Freunde der Gesellschaft zur Übernahme von 1 875 000 Mt. Vorzugsaktien verpflichtet hatten. Es wurde beschlossen, daß, soweit noch weitere Vorzugsaktien freigestellt werden, der Kennwert darin zu zahlen ist. Nach Fassung dieser Beschlüsse wurden die geforderten Erforderlichkeiten von den Gläubigern, soweit sie anweisen waren, unterschrieben, worauf von der Generalversammlung festgestellt wurde, daß die Erhöhung des Grundkapitals zunächst um 1 300 000 Mt. durchgeführt ist. Endlich wurden die entsprechenden Statuten-Tendenzen von der Generalversammlung genehmigt. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren Direktor Günzburger an Stelle des freiwillig aus-

geschiedenen Herrn Gob. Kommerzienrat Hahn, Herr Kommerzienrat Karl Sommer für den seine Dienstzeit abschließenden Herrn Rechtsanwalt Dr. Julius Bondi. Aus dem Deante, welche sich in sehr ruhigen Rahmen abspielte, ist bemerkenswert, daß Herr Rechtsanwalt Dr. Goebel aus Chemnitz dem Aufsichtsrat die Einrede vorwarf, welche in der Generalversammlung vom 20. März 1901 gegen den Bau von Kohlmühle und den Schäflichen Bergtag seitens der Croydon gemacht wurden. Von Vorstand, Herrn Julius Georg Schubert wurden die Anträge in sehr energischer Weise zurückgewiesen. Dieselben würden nur vom Papierergen gemacht. Werner wurde schließlich, daß der Kreis der Dresdner Bank von 1 Mill. M. von dieser an drei Herren gewidmet würde und daß diese Herren er in die Gesellschaft für die Einrede vorwarf, welche die Gesellschaft weiter in ihre schwierige finanzielle Lage verholfen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interne technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Gläubigern gegen Bericht über die Gesellschaft ihrer schriftlichen Lage zurückzuholen. Weitere Antragen leistete des Herrn Rechtsanwalt Dr. Goebel über interna technische Fragen, über den Vertrag mit Frau Scherf u. werden auf Beihilfe abgelenkt. Sein weiterer Antrag, die Bank Glä

Dresdner Nachrichten.

卷之三

Special-Geschäft

nur moderner und besserer

## **Kleider-Stoffe**

## **5 Amalienstrasse 5.**

In **überraschender** Auswahl:

### Kostüm - Stoffe, Satintuch.

Wagab, St.

A. Keller,

## **5 Amalienstrasse 5.**

In **überraschender** Auswahl:

## **ff. Kostüm - Stoffe, Satintuch**

## **Camines, Voiles, Alpacas**

chen- und Wasch - St

Kernsprachat Gegründet

Gegründet

# **Elektrotechnische Fabrik Winckler & Fischinger**

Dresden-N., Jordanstrasse 17

1100

**Spezialität: Motoren für Straßenbahnananschluss 500 Volt**

# Seidenstoffe

für Klettern und Blousen.

Albert Krohne

A Principia - (Maxima)

